

SCHWEIZERISCHES GESTÜTBUCH FÜR VOLLBLUT

LIVRE GENEALOGIQUE SUISSE DU CHEVAL DE PUR-SANG

BAND 23 / VOLUME 23 2025

Herausgegeben von der Zuchtkommission Schweizer Pferderennsport Verband
Edité par la Commission d'élevage de la Fédération Suisse de Chevaux de Courses

Les Longs-Prés 1a, CH-1580 Avenches
Tel. +41 26 676 76 20
Mail spv@jena.ch

Inhalt / Table des matières

Seite/page

Verwendete Abkürzungen und Begriffe /
Abréviations et termes utilisées

1 - 3

Statistik / *Statistiques*

4

Reglement des SPV betreffend Zucht der Rennpferde /
Règlement de la FSC concernant l'élevage de chevaux de courses

5 - 44

Alphabetisches Namensverzeichnis aller in diesem Band enthaltenen Pferde /
Indexe alphabétique de tous les chevaux apparaissaient dans ce volume

- Deckhengste in der Schweiz stationiert / *Étalons stationnés en Suisse* 45

- Deckhengste im Ausland stationiert / *Étalons stationnés à l'étranger* 45

- Zuchtstuten / *Poulinières* 46

- Fohlen / *Poulains* 46

Pferde / *Chevaux*

- Deckhengste in der Schweiz stationiert / *Étalons stationnés en Suisse* 47

- Deckhengste im Ausland stationiert / *Étalons stationnés à l'étranger* 48 - 50

- Zuchtstuten im Stud-Book Schweiz eingetragen / *Poulinières enregistrées dans le Stud-Book Suisse* 51 - 57

- Register der Züchter / *Index des éleveurs* 58

Verwendete Abkürzungen und Begriffe / Abréviations et termes utilisés

Gestütbücher / Stud-Books:

SB/FR	Französisches Stud-Book / Stud-Book Français
GSB	General Stud-Book (Grossbritannien + Irland / Grande-Bretagne + Irlande)
ADGB	Allgemeines Deutsches Gestütbuch / Stud-Book d'Allemagne
SB/USA	Stud-Book der Vereinigten Staaten v.Amerika von Kanada und Puerto Rico/ Stud-Book des États-Unis – Canada et Puerto Rico

Internationale Abkürzungen für das Geburtsland / Suffixes internationaux pour le pays de naissance:

Abkürzungen / Land - abréviations / pays

ARG	Argentinien – Argentine	LTU	Litauen - Lituanie
AUS	Australien – Australie	LUX	Luxemburg – Luxembourg
AUT	Österreich – Autriche	MAL	Malaysia – Malaisie
AZE	Aserbaidshan - Azerbaïdjan	MDA	Moldawien - Moldavie
BAR	Barbados – La Barbade	MEX	Mexiko - Mexique
BEL	Belgien – Belgique	MOR	Marokko - Maroc
BHR	Bahrein – Bahrein	NOR	Norwegen - Norvège
BIH	Bosnien & Herzegowina - Bosnie-Herzégovine	NZ	Neu-Seeland - Nouvelle Zélande
BRZ	Brasilien – Brésil	OM	Sultanat Oman – Sultanat d'Oman
BUL	Bulgarien – Bulgarie	PAN	Panama
CAN	Kanada – Canada	PER	Peru – Pérou
CHI	Chile – Chili	PHI	Philippinen - Philippines
CHN	China – Chine	POL	Polen – Pologne
COL	Kolumbien - Colombie	POR	Portugal
CRI	Costa Rica	PR	Puerto Rico – Porto Rico
CRO	Kroatien – Croatie	PRY	Paraguay
CYP	Zypern – Chypre	QA	Katar - Qatar
CZE	Tschechische Republik - République Tchèque	RHO	Rhodesien - Rhodesia
DEN	Dänemark – Danemark	RUM	Rumänien – Roumanie
DOM	Dominikanische Republik – Rép. Dominicaine	RU	Russland – Russie (bis inkl./jusqu'à incl. 1921)
DZ	Algerien – Algérie	RUS	Russland – Russie (ab/dès 1992)
ECU	Ecuador – Equateur	SAF	Süd-Afrika – Afrique du Sud
FIN	Finnland – Finlande	SLO	Slowakei - Slovak Republic (bis/jusqu'à 2006)
FR	Frankreich - France	SPA	Spanien – Espagne
GB	Grossbritannien - Grande Bretagne	SRB	Serbien – Serbie
GDR	Deutsche Demokratische Republik - RDA (-1990)	SRH	Rhodesien – Rhodésie du Sud
GEO	Georgien - Géorgie	SVK	Slowakei – Slovaquie
GER	Deutschland – Allemagne	SVN	Slowenien – Slovenie
GR	Griechenland – Grèce	SU	Sowjet Union - Soviet Union (1922 - 1991)
GTM	Guatemala	SWE	Schweden – Suede
HOL	Niederlande - Pays Bas	SWI	Schweiz – Suisse
HUN	Ungarn – Hongrie	SY	Syrien - Syrie
IND	Indien – Inde	THA	Thailand – Thaïlande
IRE	Irland – Irlande	TRI	Trinidad und Tobago - Trinidad & Tobago
IRN	Iran	TUN	Tunesien – Tunisie
ISR	Israel	TUR	Türkei – Turquie
ITY	Italien – Italie	UAE	Vereinigte Arabische Emirate - Emirats Arabes Unis
JAM	Jamaica – Jamaïque	UKR	Ukraine
JPN	Japan – Japon	URU	Uruguay
KAZ	Kasachstan - Kazakhstan	USA	Vereinigte Staaten von Amerika - Etats Unis d'Amérique
KEN	Kenia - Kenya	UZB	Usbekistan - Ouzbékistan
KOR	Korea – Corée	VEN	Venezuela
KSA	Saudi Arabien - Arabie Saoudite	YUG	Jugoslawien – Yougoslavie
KWT	Kuwait – Koweït	ZIM	Zimbabwe
LEB	Libanon – Liban		

Verwendete Abkürzungen / Abréviations utilisées:

br. / b.	braun / bai
dbr. / bf.	dunkelbraun / bai foncé
F. / al.	Fuchs / alezan
Sch. / gr.	Schimmel / gris
N.N.	namenlos / nom non attribué
NTB	Nicht im Gestütsbuch eingetragen, Nicht-Vollblutpferde / pas enregistré dans un Stud-Book, chevaux autres que Pur-Sang

exportiert	exporté(e)
gedeckt	saillie
nicht gedeckt	pas saillie
nicht von Vollblut-Hengst gedeckt	pas saillie par un étalon de pur-sang
güst	vide
Totgeburt	mort-né
Verfohlt/resorbiert	Avorté/résorbé
Zwilling(e)	jumeau(x)
eingegangen	mort(e)
gestrichen im Register Zucht	rayé(e) du registre d'élevage

Statistik über den Stand der schweizerischen Vollblutzucht 2025

Statistiques de l'élevage suisse de pur-sang 2025

Fohlengeburten in der Schweiz / Produits nés en Suisse	7
davon eingegangen / dont morts	1
Totgeburt / mort-né	0
Verfohlt/resorbiert / avorté/résorbé	0
güst / vide	1
Stuten im SB/SWI eingetragen / Poulinières enregistrées dans le SB/SWI	12
davon eingegangen / dont morte	0
davon exportiert / dont exportée	0
Hengste im SB/SWI eingetragen / Etalons enregistrés dans le SB/SWI	1

SPV – Anhang VIII

Reglement des SPV betreffend Zucht der Rennpferde, vom 2. März 2011

(inkl. Ergänzungen der §§ 14.11 und 26.2 betr. Passivmitgliedschaft gemäss Publikation im RK 28/2012, inkl. Änderungen gemäss Publikation im RK 33/2014, RK 04/2017, RK 25/2017 und RK 01/2019)

INHALTSVERZEICHNIS	Seite
Sektion 1 Allgemeine Bestimmungen	7
§ 1 Zuchtziele des SPV	7
§ 2 Zuchtkommission SPV	7
Zusammensetzung	7
Aufgaben und Kompetenzen	7
Erneuerung	8
Finanzen	8
Sektion 2 Zuchtprogramm	8
§ 3 Leitbild	8
§ 4 Merkmale des Zuchtprogramms	8
<u>Zuchtziel und Eigenschaften der Rennpferde</u>	<u>9</u>
§ 5 Zuchtziel	9
§ 6 Eigenschaften des Galopprennpferdes	9
§ 7 Eigenschaften des Trabrennpferdes	9
<u>Zuchtmethoden der Rennpferde</u>	<u>9</u>
§ 8 Zuchtmethoden der Galopprennpferde	9
§ 9 Zuchtmethoden der Trabrennpferde	10
<u>Selektion der Rennpferde und Leistungsprüfungen</u>	<u>10</u>
§ 10 Selektion des Galopprennpferdes und Leistungsprüfungen	10
§ 11 Selektion des Trabrennpferdes und Leistungsprüfungen	10
§ 12 Genetische Beurteilung und Zuchtwertschätzung der Rennpferde	11

Sektion 3 Reglement zur Führung des Herdebuchs der Rennpferde und deren Register (Gestütsbücher) für die Rennpferderassen	11
§ 13 Ziele des Reglements	11
§ 14 Definitionen	11
Zuchtpferde	11
Besitzer	11
Züchter	11
Verantwortlicher Züchter	12
Prämienberechtigter Züchter	12
Hengsthalter	12
Gestüt und Pseudonym	12
§ 15 Pflichten und Eigentumsrechte der Züchter, der Züchtergemeinschaften und deren Mitglieder	12
Allgemeines	12
Eintragung von Gesellschaften	13
Teilhaberschaften	13
Züchterausweise	13
Bevollmächtigte	13
§ 16 Gestütsbücher	14
Veröffentlichung	14
Inhalt	14
Vererbliche Anomalien	14
Änderungen	14
§ 17 Formulare und Dokumente	14
§ 18 Eintragung der Zuchtpferde in ein Register (Gestütsbuch)des Herdebuches	15
Allgemeines	15
Gültigkeitserklärung	15
Abgabedatum für Eintragungen	16
Besitz und Miete	16
Besitzwechsel	16
Verschleierung der Besitzverhältnisse	16
Ungeklärte Besitzverhältnisse	16
§ 19 Einfuhr	16
§ 20 Ausfuhr	16
§ 21 Verantwortlichkeiten des Züchters und Formalitäten	17
§ 22 Abstammungsnachweis	17
§ 23 Namen	18
Allgemeines	18
Namensvorschläge	18
Unzulässige Namen	18

§ 24 Identifizierung, Equidenpass	18
Allgemeines	18
Equidenpass	18
Änderungen und Duplikate	19
Rückgabe	19
Identifizierung der in der Schweiz geborenen Fohlen	19
Geburten im Ausland	19
Inhalt	19
§ 25 Ankörung von Deckhengsten	20
Allgemeines	20
Anmeldung	20
Körkommission	20
Minimale Anforderungen zur Ankörung	20
§ 26 Zuchtprämien	21
§ 27 Besonderheiten des Schweizerischen Gestütsbuchs (Stud-Book) für Vollblut	21
§ 28 Besonderheiten des Schweizerischen Gestütsbuchs (Stud-Book) für Trabrennpferde	21
Inhalt	21
Ausländische Gestütsbücher	22
Begrenzung der Anzahl der Bedeckungen	22
Künstliche Besamung	22
Embryo Transfer	22
Klonen	22
Dauer der Decksaison	22
Nur zum Abfohlen in der Schweiz stationierte Zuchtstuten	22
Sektion 4 Schlussbestimmungen	23
§ 29 Rekursrecht	23
§ 30 Inkrafttreten	23

SEKTION 1 ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

§ 1 Zuchtziele des SPV

- 1.1 Die Erreichung der Zuchtziele des SPV werden mit folgenden Aufgaben erreicht:
 - Erstellung eines Zuchtleitbildes und eines Zuchtprogramms, welche den Zweck und die Selektionskriterien der Zucht einzelner Rennpferderassen definieren;
 - Führung eines zentralen Herdbuches der Rennpferde mit Registern (Gestütsbüchern) für jede betroffene Zuchttrasse;
 - Erstellung eines Reglements für die Führung des Gestütsbuches jeder betroffenen Rasse und für die Registrierung der Zuchtpferde;
 - Organisation von Rennen oder Prüfungen zur Messung des Leistungspotentials;
 - Abschluss von internationalen Abkommen mit ausländischen Zuchtorganisationen.
- 1.2 Als Ergänzung zu den Aktivitäten seiner Mitglieder können die Zuchtziele des SPV bei Bedarf auch wie folgt unterstützt werden:
 - Teilnahme an Ausstellungen und Zuchtwettbewerben;
 - Vermarktungskonzept für Zuchtpferde;
 - Förderung der Ausbildung und des Handels von Zuchtpferden;
 - Beratung der Züchter, insbesondere in den Bereichen der in der Zucht angewandten Techniken, bei der Pflege, für das Wohlergehen und die Gesundheit.
- 1.3 Der SPV führt ein Register der Rennpferdezüchter und von Züchtergemeinschaften, welche Mitglieder von GS oder ST sind. GS und ST sind für die Veröffentlichung der Listen und deren Mutationen verantwortlich.

§ 2 Zuchtkommission SPV

Zusammensetzung

- 2.1 Die Zuchtkommission SPV ist ein Gremium von Fachexperten in Zucht und Veterinärmedizin. Sie besteht aus mindestens 6 Mitgliedern, die paritätisch von GS und ST vorgeschlagen und vom Vorstand SPV nominiert werden. Mindestens eines dieser Mitglieder muss dem Vorstand GS respektive ST angehören. Die Zusammensetzung der Zuchtkommission SPV wird im „Schweizer Renn- und Zuchtkalender“ publiziert.
- 2.2 Der Präsident wird durch den Vorstand SPV gewählt.

Aufgaben und Kompetenzen

- 2.3 Der Vorstand SPV überträgt der Zuchtkommission SPV alle Kompetenzen und Aufgaben im Zusammenhang mit der Rennpferdezucht basierend auf diesem Reglement. Er beschliesst über deren Pflichten und Kompetenzen auf Vorschlag der Zuchtkommission SPV.
- 2.4 Die Zuchtkommission SPV ist insbesondere verantwortlich
 - a. für die Erarbeitung von Weisungen zur Durchsetzung dieses Reglements;
 - b. für die Definition der Zuchtziele jeder Rasse;
 - c. für die Führung und Veröffentlichung des Gestütsbuches jeder Rasse;
 - d. für die Definition der Vorgehensweise betreffend genetische Beurteilung und Zuchtwertschätzung;
 - e. für die Erarbeitung und Veröffentlichung von jährlichen Statistiken der Zuchtergebnisse;
 - f. für die Ankörung von Hengsten für die Zucht der Rennpferde;
 - g. für die Identifizierung und die Registrierung der Zuchtpferde jeder Rasse;

- h. für die Erstellung der Liste der ausländischen Zuchtbücher, die vom SPV und seinen Mitgliedern anerkannt sind;
 - i. für die Unterbreitung eines jährlichen Betriebsbudgets an den Vorstand SPV sowie einer Liste der Zuchtgebühren, welche im „Schweizer Renn- und Zuchtkalender“ veröffentlicht wird;
 - j. für die Vertretung der Zucht in schweizerischen und internationalen Organisationen;
 - k. für die Aus- und Weiterbildung der für die Zucht zuständigen Funktionäre.
- 2.5 Für jedes Register des Herdebuches SPV ernennt die Zuchtkommission SPV eine verantwortliche Person und definiert deren Pflichten und Kompetenzen.

Erneuerung

- 2.6 Die Mitglieder werden für eine Amtsdauer von 4 Jahren ernannt und die Mandate sind auf Antrag von GS und ST für weitere Amtsperioden verlängerbar. Eine offene Vakanz wird durch Ergänzungsernennung besetzt. Der neu Ernannte tritt in die Amtsperiode des Ausgeschiedenen ein.
- 2.7 Die Identität der Mitglieder der Zuchtkommission SPV, wie auch die Mutationen werden regelmässig im „Schweizer Renn- und Zuchtkalender“ publiziert.

Finanzen

- 2.8 Der SPV kassiert Gebühren für die diversen Aufgaben der Zuchtkommission SPV ein, insbesondere für das Anköten von Hengsten, die Erstellung von Equidenpässen, Identifizierungen, Eintragungen in Gestütsbücher SPV, Versand von Formularen oder Auskünften, Verkauf von Prospekten, sowie für alle im Interesse des Züchters ausgeführten Aufgaben. Der Vorstand SPV setzt die Gebührenhöhe fest und veröffentlicht diese im „Schweizer Renn- und Zuchtkalender“.
- 2.9 Der SPV übernimmt die Kosten für die Administration der Zuchtkommission SPV, der Haltung, der Redaktion, der Herausgabe und des Druckes der Gestütsbücher SPV sowie der Kosten im Zusammenhang mit der genetischen Beurteilung und der Zuchtwertschätzung der ausgewählten Pferde. Falls diese Ausgaben höher sind als die eingenommenen Gebühren, wird der Mehraufwand zwischen GS und ST proportional zu den Aktivitäten zugunsten jeder Rasse aufgeteilt. Der Vorstand SPV ist für die Aufteilung zuständig.
- 2.10 Im Falle einer vorhersehbaren Budgetüberschreitung und für Ausnahmefälle muss die Zuchtkommission SPV beim Vorstand SPV einen zusätzlichen Kredit beantragen.
- 2.11 Es ist Aufgabe von GS respektive ST, die Höhe der Zuchtprämien aufgrund der verfügbaren Finanzen zu bestimmen. Es besteht jedoch keine Garantie für die Auszahlung der Prämien.
- 2.12 Die Beiträge zur Förderung der Pferdezucht des Bundes werden für die administrativen Auslagen gemäss § 2.9 verwendet.

SEKTION 2 ZUCHTPROGRAMM

§ 3 Leitbild

- 3.1 Der SPV fördert und unterstützt gezielt die Zucht eines Rennpferdes, welches seine Leistungen an Pferden ausländischer Abstammung messen kann.
- 3.2 Er ist verantwortlich für die Entwicklung einer Zucht mit hohem qualitativem Niveau und führt ein Herdebuch, indem ein Register (Gestütsbuch) für jede Rennpferderasse enthalten ist. Ein nachhaltiges, harmonisches und kohärentes Jahresprogramm bietet Rennen für Schweizer Pferde (gemäss § 38 GRR resp. § 40 RST) und solche für junge Pferde mit ausländischer Abstammung an.
- 3.3 Die Vorteile, welche Schweizer Pferden gewährt werden, sollen ihnen ermöglichen, sich mit Pferden höherer Qualität zu messen.

§ 4 Merkmale des Zuchtprogramms

- 4.1 Das Zuchtprogramm des SPV enthält und koordiniert alle Massnahmen und Zuchtmethoden, die zur Erreichung der Ziele der Rennpferdezucht beitragen, insbesondere betreffend Auswahl von Leistung und Gesundheit.
- 4.2 Das Zuchtprogramm wird ausschliesslich im Bereich der in den Statuten definierten Rassen und Pferdearten umgesetzt, also für das Englische Vollblut und den Traber.
- 4.3 Zu den vom SPV umgesetzten Massnahmen gehören insbesondere:
- a. Das Erfassen von ausschliesslich reinrassigen Zuchtpferden in den verschiedenen Registern des vom SPV geführten Herdebuches in Übereinstimmung mit den internationalen Abkommen;

- b. Die Beurteilung der zwischen dem 2. und bis und mit 15. Lebensjahr in Galopprennen (Flach und Hindernis) und Trabrennen (angespannt und beritten) erzielten Leistungen;
- c. Die Selektion für die Zucht gestützt auf die Rennleistungen (genetische Beurteilung und Zuchtwert aufgrund der Klassierungen in den Rennen, der Geschwindigkeit, der Gewinne, der Gesundheit, dem Verhalten usw.);
- d. Die Veröffentlichung aller für die Zucht relevanten Informationen im „Schweizer Renn- und Zuchtkalender“ oder in anderen Publikationen des SPV, welche den Züchtern ermöglichen, eine durchdachte Paarung durchzuführen.

Zuchtziel und Eigenschaften der Rennpferde

§ 5 Zuchtziel

- 5.1 Zuchtziel ist durch Auswahl, Leistung und Gewinnpotential der Pferde so zu verbessern, dass sie den Eigenschaften von § 6 oder § 7 dieses Reglements entsprechen. Die Pferde sind für die Eintragung in ein Rennpferderegister und für die Teilnahme an Galopp- oder Trabrennen in der Schweiz und im Ausland ab dem 2. Lebensjahr bestimmt.

§ 6 Eigenschaften des Galopprennpferdes

- 6.1 Das Galopprennpferd ist ein Pferd der Rasse „Englisches Vollblut“ und entspricht den Anforderungen von § 8 dieses Reglements, verbindet Leistung, Schnelligkeit, Frühreife, Langlebigkeit, Ausdauer, Wille und Gesundheit und ist dazu bestimmt, an Galopprennen (Flach und Hindernis) gemäss den Regeln der Fédération Internationale des Autorités Hippiques de Courses au Galop (FIAH) teilzunehmen.

§ 7 Eigenschaften des Trabrennpferdes

- 7.1 Das Trabrennpferd ist ein Pferd der Rasse der „Traber“ und entspricht den Anforderungen von § 9 dieses Reglements, verbindet Leistung, Schnelligkeit, Frühreife, Langlebigkeit, Ausdauer, Wille und Gesundheit und ist dazu bestimmt, an gefahrenen oder berittenen Trabrennen gemäss den Regeln der Union Européenne du Trot (UET) teilzunehmen.

Zuchtmethoden der Rennpferde

§ 8 Zuchtmethoden der Galopprennpferde

A. Qualifikation

- 8.1 Das Englische Vollblut ist reinrassig gezogen. Ein Fohlen der englischen Vollblutrassie darf ausschliesslich aus der Paarung der Eltern hervorgehen, die in einem Gestütsbuch, welches durch das International Stud Book Committee (ISBC) anerkannt ist, eingetragen sind. Es werden keine anderen Kriterien zur Anerkennung des Englischen Vollblutes berücksichtigt.
- 8.2 Wenn nur eines der beiden Eltern in einem Gestütsbuch eingetragen ist, das durch das International Stud Book Committee (ISBC) anerkannt ist, wird das Fohlen als Non-Thoroughbred – NTB angesehen.

B. Disqualifikation

- 8.3 Die Änderung des erbbaaren Genoms eines ungeborenen oder registrierten Vollblutpferdes, sei es bei dessen Zeugung, während der Trächtigkeit oder jedem weiteren Zeitpunkt dessen Lebens, hat zur Folge, dass das betroffene Tier dessen Statut als Vollblut verliert.

§ 9 Zuchtmethoden der Trabrennpferde

- 9.1 Das Trabrennpferd ist reinrassig gezogen. Ein Fohlen der Traberrasse darf ausschliesslich aus der Paarung der Eltern hervorgehen, die in einem Gestütsbuch der Traber eingetragen sind, welches durch die Zuchtkommission SPV anerkannt ist.
- 9.2 Wenn nur eines der beiden Eltern in einem von Suisse Trot anerkannten Gestütsbuch der Traber eingetragen ist, wird das Fohlen nicht als Traber anerkannt.

Selektion der Rennpferde und Leistungsprüfungen

§ 10 Selektion des Galopprennpferdes und Leistungsprüfungen

- 10.1 Die Selektion der Zuchtstuten und -hengste, welche zur Zucht bestimmt sind und die Bedingungen von § 8 erfüllen, unterliegt der alleinigen Verantwortung des Züchters, der auch alle Risiken trägt. Diese Verantwortung beruht auf folgenden Grundlagen:
 - die in den Statistiken erfassten genetische Beurteilung sowie auf dem geschätzten Zuchtwert, basierend auf der in Rennen in der Schweiz und im Ausland erzielten individuellen Leistungen, deren der Verwandtschaft und der Nachkommen (Niveau, Distanz und Dotation des Rennens, Platzierung, Gewinne, Handicap, usw.).
Die genetische Beurteilung und die Zuchtwerte sind im § 12 dieses Reglements definiert.
 - den gesundheitlichen Eigenschaften und des Verhaltens; diese Daten werden in den Rennen (Leistungsprüfung) von den gemäss § 8.2 des Reglements von Galopp Schweiz (Schweizer Galopp-, Renn- und Zuchtreglement; GRR) ernannten Funktionären zusammengestellt; diese handeln gemäss §§ 107 – 109 und §§ 152.1 – 152.4 GRR sowie Anhang I der Weisungen SPV betreffend des Veterinärdienstes.
- 10.2 Exterieur, Grösse und Farbe sind keine Merkmale, welche bei der Selektion durch den SPV berücksichtigt werden.
- 10.3 Für die in der Schweiz gezüchteten Pferde (Inländer) legt das Reglement von Galopp Schweiz (GRR) die Teilnahmebedingungen (insbesondere §§ 36 – 48 Kapitel E Pferde; § 73 Kapitel G Gewichtsbestimmung, 2 Generelle Erlaubnisse) sowie die Einzelheiten für Galopprennen in der Schweiz fest (§§ 49 – 67 Kapitel F Rennen und Rennbahnen; §§ 81 – 84 Kapitel H Distanzen).

§ 11 Selektion des Trabrennpferdes und Leistungsprüfung

- 11.1 Die Selektion der Zuchtstuten und -hengste, welche zur Zucht bestimmt sind und die Bedingungen von § 9 erfüllen, beruhen auf
 - die in den Statistiken erfassten genetischen Beurteilung sowie auf dem geschätzten Zuchtwert, basierend auf der in Qualifikationsprüfungen (Kilometerreduktion) und Rennen (Kilometerreduktion, Kategorie, Distanz, Rang, Gewinn) der in der Schweiz und im Ausland erzielten individuellen Leistungen, deren der Verwandtschaft und der Nachkommen.
Die genetische Beurteilung und die Zuchtwerte sind im § 12 dieses Reglements definiert.
 - den gesundheitlichen Eigenschaften und des Verhaltens; diese Daten werden in den Rennen (Leistungsprüfung) von den gemäss § 8 RST ernannten Funktionären zusammengestellt, welche insbesondere gemäss § 92, §§ 121 – 123, § 131 RST und gemäss Anhang I der Weisungen SPV betreffend des Veterinärdienstes handeln.
- 11.2 Exterieur, Grösse und Farbe sind keine Merkmale, welche bei der Selektion durch den SPV berücksichtigt werden. Das Exterieur eines Hengstes wird einzig bei der Ankörung berücksichtigt.
- 11.3 Betreffend Leistungsprüfungen für die in der Schweiz gezüchteten Pferde (Inländer) legt das Schweizerische Trabrenn-Reglement die Teilnahmebedingungen an Trabrennen und Qualifikationen (Leistungsprüfungen) in der Schweiz (insbesondere §§ 36 – 47 Kapitel E Pferde) sowie die Einzelheiten für gefahrene und berittene Trabrennen und Qualifikationen fest (§§ 48 – 67 Kapitel F Rennen und Rennbahnen; §§ 81 – 84 Kapitel G Distanzen, Zulagen und Vorgaben, Anhang XIV Weisung betreffend Qualifikationen).

§ 12 Genetische Beurteilung und Zuchtwertschätzung der Rennpferde

- 12.1 Einmal im Jahr wird für jede Rasse eine genetische Beurteilung der Eigenschaften der ausgewählten Zuchttiere durch die Zuchtkommission SPV vorgenommen; dies in Form einer Statistik, welche Abweichungen von einem Mittelwert hervorhebt. Grundlage dazu sind die im § 10 und § 11 definierten Merkmale jeder einzelnen Rasse.
- 12.2 Einmal im Jahr wird für jede Rasse der genotypische Zuchtwert der Eigenschaften der ausgewählten Zuchttiere für wichtige wirtschaftliche Merkmale gemäss einer durch die Zuchtkommission SPV in einem separaten Reglement definierten Vorgehensweise und durch die Anwendung der den aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen entsprechenden internationalen Normen berechnet.
- 12.3 Je nach wissenschaftlichen Fortschritten kann der Zuchtwert durch Parameter des erbbaren Genoms ergänzt werden.
- 12.4 Der Vorstand SPV genehmigt das Reglement über die genetische Beurteilung und die genotypische Zuchtwertschätzung.
- 12.5 Der SPV ist verantwortlich für die Veröffentlichung der Ergebnisse und deren Mitteilung an die Züchter.

SEKTION 3 REGLEMENT ZUR FÜHRUNG DES HERDEBUCHS DER RENNPFERDE UND DEREN REGISTER (GESTÜTSBÜCHER) FÜR DIE RENNPFERDERASSEN

§ 13 Ziele des Reglements

- 13.1 Dieses Reglement bezweckt die Regelung der Zuchtangelegenheiten der Rennpferde in der Schweiz und die Führung eines Gestütsbuchs für jede der folgenden Rennpferderassen zu regeln:
 - Englisches Vollblut und Halbblut (Non-Thoroughbred)
 - Trabrennpferde
- 13.2 Bei Bedarf kann der SPV ein Gestütsbuch für andere Rennpferderassen führen.
- 13.3 Pferde, die im Sinne des Reglements von Galopp Schweiz oder von Suisse Trot aufgrund ihrer Abstammung nicht an Pferderennen teilnehmen können, sind nicht im Gestütsbuch deren Rasse und demzufolge in keinem Gestütsbuch des SPV registriert.

§ 14 Definitionen

Zuchtpferde

- 14.1 Als Zuchtpferde gelten Fohlen, Jährlinge, Zuchtstuten und Zuchthengste.

Besitzer

- 14.2 Als Besitzer eines Zuchtpferdes im Sinne dieses Reglements gilt der zivilrechtliche Eigentümer oder Mieter eines Pferdes oder eines Anteils davon.

Züchter

- 14.3 Als Züchter gilt jeder Besitzer bzw. Teilhaber eines Fohlens im Moment des Abfohlens.
- 14.4 Der Züchter kann eine natürliche bzw. eine in den Reglementen von GS und ST zugelassene juristische Person (Züchterverein, GmbH oder AG) sein und gilt als Schweizer Züchter, wenn sie in der Schweiz oder im Fürstentum Liechtenstein niedergelassen ist bzw. ihren Sitz in der Schweiz hat. Ausnahme: im Falle eines Vollblutzüchters mit Wohnsitz ausserhalb der Schweiz, ist für in der Schweiz geborene Fohlen eine Ausnahme gemäss Ziffer 18.4 – Ausnahme, möglich.
- 14.5 Jeder Züchter muss Mitglied von GS oder ST sein und über ein Konto bei GS oder ST verfügen. Alle Vergütungen und Belastungen im Zusammenhang mit der Zucht, die den Kontoinhaber betreffen, müssen auf dieses Konto erfolgen. Die Aufträge des Züchters sind nur gültig, wenn sie durch den Saldo des Kontos gedeckt sind. Der verantwortliche Besitzer muss Aktivmitglied von GS oder ST sein, die Teilhaber müssen Passivmitglied sein, sofern sie nicht durch einen anderen Status Aktivmitglieder sind. Ausländische Teilhaber müssen nicht Mitglied von ST sein.

Verantwortlicher Züchter

- 14.6 Bei Teilhaberschaften und Gesellschaften muss eine Person mit offiziellem Wohnsitz in der Schweiz zu rechtsverbindlichen Handlungen ermächtigt sein. Diese gilt als verantwortlicher Züchter. Die Ermächtigung mehrerer Personen ist unzulässig.
- 14.7 Der verantwortliche Züchter muss obligatorisch Aktivmitglied bei GS oder ST sein in dieser Funktion ohne Verpflichtung, Rennfarben eintragen zu müssen.
- 14.8 Alle Teilhaber an einem Zuchtpferd haften solidarisch für alle Verpflichtungen im Sinne dieses Reglements, welche dieses Pferd betreffen. Bei Gesellschaften und natürlichen Personen haftet dafür der verantwortliche Züchter.

Prämienberechtigter Züchter

- 14.9 Prämienberechtigter Züchter eines Fohlens ist der Besitzer der Mutterstute zum Zeitpunkt des Abfohlens, sofern er Wohn- bzw. Geschäftssitz in der Schweiz oder im Fürstentum Liechtenstein hat. Bei Teilhaberschaften sind nur diejenigen Teilhaber prämierechtigt, die Wohn- bzw. Geschäftssitz in der Schweiz oder im Fürstentum Liechtenstein haben.
- 14.10 Die Zuchtprämien werden dem prämierechtigten Züchter vergütet.
- 14.11 Jeder prämierechtiger Schweizer Züchter oder dessen Verantwortlicher muss Aktiv- oder Passivmitglied bei GS oder ST bleiben, solange er Anspruch auf Zuchtprämien für eines seiner Produkte hat.

Hengsthalter

- 14.12 Hengsthalter ist diejenige Person, welche einen Zuchthengst während der Decksaison betreut, unabhängig davon, ob er Eigentümer, Mieter oder Bevollmächtigter ist. Der Hengsthalter ist für die Einhaltung sämtlicher Bedeckungsrichtlinien verantwortlich. Die Mitgliedschaft bei GS oder ST ist in dieser Funktion nicht obligatorisch.

Gestüt und Pseudonym

- 14.13 Züchter, die ganzjährig mindestens vier Zuchtstuten als Besitzer oder Teilhaber halten sowie Leiter eines Zuchtbetriebes, die mindestens so viele Pensionsstuten betreuen, können bei der Zuchtkommission SPV die Bezeichnung „Gestüt“ beantragen, die in Verbindung mit dem Familiennamen des Züchters, Betriebsleiters oder eines Besitzers verwendet wird.
- 14.14 Der Bezeichnung „Gestüt“ kann ein Pseudonym vorangehen oder folgen, welches auf die geografische Lage des Gestüts hinweist, oder ein Pseudonym, welches für den betroffenen Züchter in seiner Eigenschaft als Besitzer von Rennpferden bei GS oder ST bereits eingetragen wurde.
- 14.15 Züchtern, die die Bestimmungen von § 14.13 nicht erfüllen, sind nur Pseudonyme gestattet, welche für den betroffenen Züchter in seiner Eigenschaft als Besitzer von Rennpferden bei GS oder ST bereits eingetragen worden sind.
- 14.16 Als Pseudonym gelten alle Vor- und Nachnamen, die vom Namen des Züchters abweichen, beispielsweise Firmen- oder Gesellschaftsnamen oder wenn der betroffene Vorname allein verwendet wird.
- 14.17 Wenn für einen Zuchtverein die Bezeichnung „Gestüt“ nicht beantragt und bewilligt wurde, müssen Vor- und Nachnamen des Hauptverantwortlichen im Sinne von § 14.6 durch die Buchstabenfolge „u.a.“ (und andere) ergänzt werden, ohne dass dies als Pseudonym gilt.

§ 15 Pflichten und Eigentumsrechte der Züchter, der Züchtergemeinschaften und deren Mitglieder

Allgemeines

- 15.1 Alle in der Schweiz in der Zucht der Rennpferde aktiven Personen oder diejenigen, welche auf irgendeine Art daran teilnehmen, unterliegen den Bestimmungen des Reglements und sind verpflichtet, es uneingeschränkt anzuwenden.
- 15.2 Neben natürlichen Personen, die mindestens 18 Jahre alt sein müssen, anerkennen GS und ST folgende Formen von Züchtergemeinschaften:

- a) Gesellschaften:
- Vereine im Sinne des Zivilgesetzbuches; der Verein kann auch den Namen Züchterclub benützen;
 - Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)
 - Aktiengesellschaft (AG), sofern sie ausschliesslich vinkulierte Namenaktien herausgegeben hat.

b) Die Teilhaberschaft als Vereinigung von mehreren Besitzern an einem Pferd

- 15.3 Der Verein, die GmbH und die AG können eine unbegrenzte Zahl von Mitgliedern bzw. Gesellschaftern aufweisen, die Mehrheit muss jedoch ihren offiziellen Wohnsitz in der Schweiz haben. Bei der GmbH und bei der AG muss zudem die Mehrheit des Stammkapitals bzw. des Aktienkapitals im Besitze von Gesellschaftern mit offiziellem Wohnsitz in der Schweiz sein. Juristische Personen sind als Mitglieder / Gesellschafter nur als Aktiengesellschaft mit vinkulierten Namenaktien zugelassen. Der Vorstand kann Mitglieder oder Gesellschafter ablehnen. Die Einzelheiten über die Teilhaberschaft sind in 15.9 und 15.10 geregelt.
- 15.4 Der verantwortliche Züchter muss Aktivmitglied bei GS oder ST sein. Die übrigen Mitglieder des Züchtervereins bzw. Gesellschafter müssen nicht Mitglied bei GS oder ST sein, sofern sie nicht durch einen anderen Status Aktivmitglied sind.
- 15.5 Der Verein und die Gesellschaft als solche müssen als Züchter Aktivmitglieder bei GS oder ST sein und eine jährliche Gebühr entrichten. Sie bezahlen im Weiteren die für Züchter vorgesehenen Gebühren und Abgaben.

Eintragung von Gesellschaften

- 15.6 Jeder Züchterverein, jede GmbH und jede AG muss ihre Statuten bei der Eintragung als Besitzer von Zuchtpferden und nachher bei jeder Änderung bei GS oder ST einreichen. Der Name muss vollständig im Besitzernamen vorkommen und kann höchstens durch den Namen „Gestüt“ ergänzt werden, sofern dieser nicht schon im Namen der Gesellschaft vorkommt.
- 15.7 Die Eintragung von Gesellschaften kann verweigert werden, wenn deren Statuten gegen das Gesetz, die guten Sitten, das Ansehen und das allgemeine Interesse des Pferderennsports verstossen.
- 15.8 Bei der Eintragung von Vereinen, GmbH oder AG als Besitzer von Zuchtpferden, sowie bei jeder Änderung, hat der verantwortliche Züchter bei GS oder ST folgende Dokumente einzureichen :
- Personalien eines jeden Mitglieds oder Gesellschafters;
 - Eine detaillierte und aktuelle Liste der Pferde im Besitze der Züchtergesellschaft.

Teilhaberschaften

- 15.9 Teilhaber können sowohl natürliche Personen mit offiziellem Wohnsitz in der Schweiz oder im Fürstentum Liechtenstein oder in der Schweiz als Züchter oder Besitzer eingetragene Gesellschaften, als auch natürliche Personen mit ausländischem Sitz oder im Ausland als Züchter oder Besitzer eingetragene Gesellschaften sein. Die Zulassung von ausländischen Teilhabern gilt rückwirkend für im Moment des Abfohlens im Schweizerischen Gestütsbuch für Trabrennpferde eingetragenen Zuchtstuten. Ein ausländischer Teilhaber darf aber im Maximum 50% eines Zuchtpferdes besitzen. Die Anzahl Teilhaber je Pferd ist auf 10 beschränkt.
- 15.10 Der Verantwortliche Züchter eines Pferdes hat dem Vorstand GS bzw. ST die Personalien eines jeden Teilhabers einzureichen mit unterschriebener Bestätigung ihrer Besitzeranteile. Die übrigen Teilhaber müssen nicht Mitglied bei GS oder ST sein, sofern sie nicht durch einen anderen Status Aktivmitglied sind.

Züchterausweise

- 15.11 Der verantwortliche Züchter und sämtliche Teilhaber haben Anspruch auf einen Züchterausweis. Für Gesellschaften entscheidet GS, beziehungsweise ST jährlich über die Anzahl Besitzerausweise.
- 15.12 Die Ausgabe von Züchterausweisen wird laufend im "Schweizer Renn- und Zuchtkalender" veröffentlicht.

Bevollmächtigte

- 15.13 Jeder Züchter kann seine Rechte und Pflichten im Sinne dieses Reglements durch eine andere hierzu bevollmächtigte Person ausüben lassen. Der Züchter haftet vollumfänglich neben dem Bevollmächtigten für dessen Handlungen.
- 15.14 Die schriftliche Vollmacht muss beim Sekretariat GS oder ST hinterlegt werden, und zwar bevor der Bevollmächtigte seinen Auftraggeber erstmals vertritt. GS, beziehungsweise ST kann vom Bevollmächtigten die für Züchter geltenden Voraussetzungen gem. § 15 RST bzw. GRR verlangen und die Hinterlegung einer Vollmacht ohne Angabe von Gründen ablehnen oder rückgängig machen.
- 15.15 Die Vollmacht muss genau angeben, zu welchen Handlungen der Bevollmächtigte berechtigt ist. Generalvollmachten sind zulässig, doch bedarf es zur Abhebung von Geldern einer besonderen Vollmacht.
- 15.16 Es ist dem Bevollmächtigten untersagt, seinerseits einem Dritten eine Vollmacht zu erteilen.

§ 16 Gestütsbücher

Veröffentlichung

- 16.1 Für jede Rasse wird vom SPV ein Gestütsbuch in Form einer Broschüre herausgegeben. Die Herausgabe erfolgt regelmässig, jedoch mindestens jedes vierte Jahr. Die Broschüre ist auch jährlich elektronisch verfügbar.

Inhalt

- 16.2 Das Gestütsbuch einer Rasse enthält sämtliche Ergebnisse der Schweizer Zucht, für welche es im rechtlichen und tierzüchterischen Sinn als offizielles Register gilt. Dieses beinhaltet insbesondere Angaben betreffend Abstammung, Identifikation und Leistungen des Zuchtbestandes.
- 16.3 Ein Gestütsbuch beinhaltet zumindest folgende Register, welche separat pro Rasse und pro Pferdetyp geführt werden:
- Register der in der Schweiz aktiven Zuchthengsten mit deren Schweizer Deckresultate, sowie mit den Namen des prämierten Züchters und des Besitzers;
 - Register der im Ausland aktiven Zuchthengste mit deren Schweizer Deckresultaten und dem Namen des prämierten Züchters;
 - Register der Zuchtstuten, die im schweizerischen Gestütsbuch registriert und in der Schweiz gedeckt worden sind, mit deren Produkten und dem Namen des prämierten Züchters und Besitzers;
 - Register der Zuchtstuten, die im schweizerischen Gestütsbuch registriert und im Ausland gedeckt worden sind, mit deren Produkten und dem Namen des prämierten Züchters und Besitzers.
 - Register der importierten Pferde.
- 16.4 Zudem muss ein Gestütsbuch zumindest folgende Informationen beinhalten
- Inhaltsverzeichnis;
 - Verwendete Abkürzungen und Fachbegriffe, insbesondere diejenigen der ausländischen Gestütsbücher und der internationalen Länderverzeichnisse sowie diejenigen der Farben und der Geschlechter;
 - Zuchtstatistiken;
 - Verzeichnis sämtlicher Pferde, die im Band erscheinen;
 - Die Liste der prämierten Züchter.
- 16.5 Sämtliche Pferde, die in einem Gestütsbuch vorkommen, tragen die Nachsilbe ihres Geburtslandes nach ihrem Namen. Die in der Schweiz geborenen Fohlen tragen die Nachsilbe SWI.

Vererbliche Anomalien

- 16.6 Zuchthengste, die Träger von vererblichen Anomalien sind, müssen als solche bezeichnet werden.

Änderungen

- 16.7 Alle angebrachten Änderungen müssen der Zuchtkommission SPV zur Genehmigung eingereicht werden.

§ 17 Formulare und Dokumente

- 17.1 Die Zuchtkommission SPV editiert mindestens folgende Formulare, die den internationalen Normen entsprechen und wesentlich für die Führung des Gestütsbuches sind:
- Equidenpass
 - Deckschein
 - Ergebnis der Bedeckung
 - Deckliste
 - Eintragungsformular in ein Gestütsbuch
 - Besitzwechselformular

§ 18 Eintragung der Zuchtpferde in ein Register (Gestütsbuch) des Herdebuches

Allgemeines

- 18.1 Jedes Pferd, das für die Rennpferdezucht verwendet wird, muss zwingend mit dem Namen des Besitzers in einem Gestütsbuch des Herdebuchs SPV eingetragen werden. Zudem muss der Züchter zwingend die Anforderungen von §14 erfüllen; dies sind
- Alle Schweizer oder ausländischen Stuten, welche definitiv in die Schweiz importiert wurden, sowie alle ihre in der Schweiz oder im Ausland geborenen Produkte, nach Einreichung des Abstammungsnachweises an die Zuchtkommission;
 - Alle Hengste, die in der Schweiz angekört wurden und in der Schweiz stationiert sind;
 - Alle in einem vom SPV anerkannten ausländischen Gestütsbuch eingetragenen und anerkannten Zuchthengste, die eine in einem Schweizer Gestütsbuch eingetragene Stute bedeckt haben.
- 18.2 Man unterscheidet:
- die Erstregistrierung bei der Geburt unter Vorbehalt, dass beide Eltern in einem vom SPV anerkannten Gestütsbuch eingetragen sind, der Deckschein hinterlegt sowie das Ergebnis der Bedeckung mitgeteilt worden sind;
 - die nachträgliche Aufnahme als Deckhengst;
 - die nachträgliche Aufnahme als Zuchtstute.
- 18.3 Die Eintragung eines Zuchtpferdes ins Gestütsbuch des SPV wird durch die Zuchtkommission SPV vorgenommen gegen Vorlage folgender Dokumente durch den Besitzer:
- Für in der Schweiz geborene Fohlen:
- Die Bestätigung des Deckresultates.
- Für im Ausland geborene Zuchtpferde:
- Eintragsformular;
 - Bestätigung des Ursprungslandes, dass die Zuchtstute zur Zucht zugelassen ist;
 - Equidenpass
 - Bescheinigung der Identifikation;
 - Vollständiger Ausweis über allfällige Rennleistungen;
 - Allfälliger Deckschein der Stute.
- Für Pferde, die bereits im Rennpferderegister von GS und ST eingetragen sind:
- Eintragsformular;
 - Equidenpass
 - Allfälliger Deckschein der Stute.
- 18.4 Ein Fohlen wird nicht im Schweizer Gestütsbuch eingetragen, wenn seine Mutter nicht selbst im Schweizer Gestütsbuch eingetragen ist oder wenn bei der Geburt des Fohlens der Besitzer nicht ein Züchter im Sinne von §14 ist. Ein Vollblutfohlen kann im Schweizer Gestütsbuch eingetragen werden, falls dessen ausserhalb der Schweiz gehaltene Mutter fürs Abfohlen mindestens temporär importiert wird (siehe auch Ziffer 14.4 – Ausnahme).
- 18.5 Für im Ausland geborene Fohlen von im Schweizer Gestütsbuch eingetragenen Stuten ist das Verfahren in § 24.9 Geburten im Ausland, festgelegt.

Gültigkeitserklärung

- 18.6 Jede Eintragung eines Pferdes und seines Besitzers im Gestütsbuch SPV muss bestätigt und als gültig erklärt werden. Zu diesem Zweck bestätigt die Zuchtkommission offiziell die Eintragung des Pferdes und seines Besitzers im Equidenpass und übergibt diesen dem Besitzer des eingetragenen Pferdes oder dessen Bevollmächtigtem. Jede Eintragung wird im Schweizer Renn- und Zuchtkalender publiziert.

Abgabedatum für Eintragungen

- 18.7 Die Eintragung einer Zuchtstute ist spätestens bei der Geburt des ersten Produkts erforderlich.
- 18.8 Die von der Zuchtkommission SPV anerkannten Zuchthengste werden automatisch im Gestütsbuch ihrer Rasse eingetragen.

Besitz und Miete

- 18.9 Jedes Besitzverhältnis oder jede Miete eines Zuchtpferdes muss der Zuchtkommission SPV schriftlich zur Eintragung gemeldet werden mit Beilage des Equidenpass.

Besitzwechsel

- 18.10 Besitzwechsel eines Zuchtpferdes, d.h. Verkauf oder Vermietung, müssen der Zuchtkommission SPV schriftlich mittels des dafür vorgesehenen Formulars und beigelegtem Equidenpass kommuniziert werden. Die Anzeige muss von allen Vertragsparteien unterschrieben sein, bei Gesellschaften und Teilhaberschaften vom verantwortlichen Züchter. Bei Vermietungen muss die genaue Dauer angegeben sein.
- 18.11 Jeder Besitzwechsel und jede Dauer von Vermietungen werden im Schweizer Renn- und Zuchtkalender publiziert.

Verschleierung der Besitzverhältnisse

- 18.12 Alle Personen, welche die tatsächlichen Besitzverhältnisse verschleiern, oder dazu Hand bieten, werden mit Sanktionen belegt.

Ungeklärte Besitzverhältnisse

- 18.13 Stellt sich heraus, dass die angegebenen Besitzverhältnisse einer Zuchtstute unrichtig waren, werden die Zuchtprämien durch GS oder ST eingezogen und den tatsächlich gewinnberechtigten Personen übermittelt.

§ 19 Einfuhr

- 19.1 Wird ein Zuchtpferd importiert, muss der Ausfuhrschein von der zuständigen Behörde des Exportlandes abgestempelt werden.
- 19.2 Die definitiv importierten Zuchtstuten und Zuchthengste, müssen nach ihrer Einfuhr von einem vom SPV amtlich anerkannten sachverständigen Tierarzt identifiziert und einer Identitätskontrolle unterzogen werden.
- 19.3 Die Identitätskontrolle wird anhand des Equidenpasses und des durch die betroffenen zuständigen Behörden ausgehändigten Gestütsbuchzeugnisses durchgeführt. Diese Bescheinigung darf nicht älter als sechs Monate ab Ausfuhrdatum sein. Der zuständige Tierarzt schlägt allenfalls die notwendigen Änderungen bei diesen Dokumenten vor, gegebenenfalls unter Vorbehalt der Bewilligung der zuständigen ausländischen Behörde.
- 19.4 Bei Bedarf führt der zuständige Tierarzt zusätzliche Handlungen durch, insbesondere das Einsetzen eines Mikrochips und eine Haarprobe, die den Abstammungsnachweis mittels DNA beim Fohlen ermöglicht.

§ 20 Ausfuhr

- 20.1 Bei der definitiven Ausfuhr eines in der Schweiz geborenen Pferdes wird von der Zuchtkommission SPV auf Antrag des Besitzers und zu dessen Lasten ein Ausfuhrschein ausgestellt und direkt der zuständigen ausländischen Behörden gesandt.
- 20.2 Gestütsbuchzeugnisse zirkulieren ausschliesslich zwischen den zuständigen Behörden der betroffenen Länder und werden nie an Privatpersonen ausgehändigt.

§ 21 Verantwortlichkeiten des Züchters und Formalitäten

- 21.1 Der Züchter ist verantwortlich für alle Berichterstattungen an die Tierverkehrsdatenbank (TVD), insbesondere Geburten, Einfuhr, Ausfuhr, Besitz- und Stallwechsel, Kastrationen und Todesfälle.
- 21.2 In den folgenden Fällen muss der Equidenpass, zusammen mit den vorgeschriebenen Formularen, innerhalb von 15 Tagen der Zuchtkommission SPV zugeschickt werden :
- Registrierung einer Stute für die Zucht;
 - Identitätskontrolle eines importierten und für die Zucht vorgesehenen Pferdes;
 - Wechsel der Besitz- oder Mietverhältnisse;
 - Anmeldung eines Hengstes zur Körung;
 - Eingehen von Zuchtpferden;
 - Änderungen am Signalement.
- 21.3 Empfangsstelle aller von Züchtern, Hengsthaltern und Stutenbesitzern einzureichenden Pferdepässen, Formulare oder Meldungen ist das Sekretariat SPV, gegebenenfalls zuhanden der Zuchtkommission SPV oder der Gestütsbuchführung SPV.
- 21.4 Jeder Besitzer, welcher einen Hengst oder eine Zuchtstute zu Zuchtzwecken ins Ausland ausführt muss bei der Behörde des Landes, in welchem das Pferd im Moment der Ausfuhr stationiert ist, eine Breeding Clearance Notification (BCN) beantragen. Diese wird zusammen mit dem DNA-Zertifikat der zuständigen ausländischen Behörde übermittelt. Für gedeckte Stuten benötigt es zusätzlich das DNA-Zertifikat des oder der betroffenen Hengste.
- 21.5 Wird der ausländische Deckschein dem Stutenbesitzer nicht sofort nach der letzten Bedeckung ausgehändigt, hat dieser dem/der Gestütsbuchführer/in umgehend eine schriftliche Meldung über Ort und Datum der Bedeckung und den Namen des betreffenden Hengstes zu machen. Der Deckschein ist nach Erhalt dem /der Gestütsbuchführer/in nachzuliefern.
- 21.6 Für jede in der Schweiz gedeckte Stute hat der Hengsthalter unmittelbar nach der letzten Bedeckung das Original des Formulars „Deckschein“ – abgetrennt vom Restformular – dem/der Gestütsbuchführer/in einzureichen.
- 21.7 Spätestens 14 Tage nach Ende der Deckperiode muss der Hengsthalter für jeden seiner Hengste das ausgefüllte Formular „Deckliste“ dem/der Gestütsbuchführer/in zusenden.
- 21.8 Der Züchter hat das Formular „Ergebnis der Bedeckung“ dem/der Gestütsbuchführer/in einzureichen, spätestens 14 Tage nach :
- der Geburt eines lebenden oder toten Fohlens in der Schweiz;
 - dem unmittelbar auf die Geburt folgenden Tod eines Fohlens;
 - Feststellung des Güst Bleibens, der Resorption oder des Verfohlens der Stute.
- 21.9 Im Falle einer Kastration eines angekörten Hengstes oder Zuchthengstes hat der Besitzer dem Sekretariat GS bzw. ST den Equidenpass inklusive eines Tierarztzeugnisses einzureichen. Das Sekretariat GS bzw. ST ist für die Information an die Zuchtkommission verantwortlich.

§ 22 Abstammungsnachweis

- 22.1 Für alle in der Schweiz geborenen Fohlen ist der Abstammungsnachweis mittels DNA-Typisierung obligatorisch. Die Aufnahme ins Schweizerische Gestütsbuch wird verweigert, wenn die angegebene Abstammung des Fohlens nicht durch einen DNA-Test bestätigt wurde.
- 22.2 Die Resultate der Abstammungsüberprüfung werden ausschliesslich zwischen den zuständigen Behörden ausgetauscht und werden nicht an Privatpersonen ausgehändigt.

§ 23 Namen

Allgemeines

23.1 Sämtliche Zuchtpferde müssen einen Namen tragen, um in einem Gestütsbuch eingetragen zu werden.

Namensvorschläge

23.2 Der Züchter eines in der Schweiz geborenen Fohlens unterbreitet dem/der Gestütsbuchführer/in der Rasse des betroffenen Fohlens mit der Geburtsanzeige drei Namensvorschläge, von denen der erste angenommen wird, wenn er den nachstehenden Bestimmungen entspricht. Entsprechen alle drei Vorschläge nicht den Einschränkungen von § 23.5, muss der/die Gestütsbuchführer/in neue Namensvorschläge vom Züchter verlangen.

23.3 Der im Einverständnis von Züchter und Gestütsbuchführer/in gewählte Namen wird im Equidenpass eingetragen. Er kann gegen Entrichtung einer in der Gebührenordnung festgesetzten einmaligen Gebühr bis spätestens zum Nennungstermin für das erste Rennen oder bis zum ersten Zuchtereignis des Pferdes geändert werden.

23.4 Gegebenenfalls können alle rassenspezifischen Bestimmungen in den § 27 und 28 präzisiert werden.

Unzulässige Namen

23.5 Die Zuchtkommission SPV, im Auftrag von GS und ST, ist verantwortlich, eine Liste mit unzulässigen Namen auf der Webseite SPV (Rubrik Zucht) zu veröffentlichen. Nicht zulässig sind insbesondere Namen :

- die auf einer nationalen oder internationalen Liste der geschützten Namen, welche die Rasse des Fohlens betrifft, aufgelistet sind;
- die bereits in einem Gestütsbuch der Rasse eingetragen waren, und zwar für Deckhengste bis 25 Jahre nach ihrem Tode für Mutterstuten und in Rennen gelaufene Pferde bis 15 Jahre nach ihrem Tod;
- mit mehr als 18 Buchstaben, Zeichen und Zwischenräume eingeschlossen;
- die schwer verständlich und schwer aussprechbar sind, die gegen die guten Sitten verstossen, obszön oder beleidigend wirken können oder die unangemessen in ihrer Aussprache, ihrer Bedeutung oder ihrer Rechtschreibung sind;
- die zu Verwechslungen mit bereits eingetragenen Namen führen können, insbesondere wenn sie identisch oder ähnlich in der Schreibweise oder Aussprache von geschützten Pferdenamen oder einem Pferd, das bereits eingetragen und einen Altersunterschied von weniger als 15 Jahren zum betreffenden Fohlen hat;
- die sich ganz oder teilweise aus Initialen, Zahlen, Trennstrichen, Punkten, Kommas, Symbolen, Ausrufezeichen, Anführungsstrichen, Schrägstrichen, Doppelpunkten oder Strichpunkten zusammensetzen und nicht mit Buchstaben beginnen;
- die allgemein Anlass zu Irrtümern über das Geschlecht des Pferdes geben können;
- von allgemein bekannten lebenden oder erst in jüngerer Vergangenheit verstorbenen Persönlichkeiten, sofern nicht deren Einverständnis oder dasjenige der Familie vorliegt;
- von Firmen, Handelsmarken oder vermarkteten Produkten.

§ 24 Identifizierung, Equidenpass

Allgemeines

24.1 Die Identifizierung wird durch die Zuchtkommission SPV unter Einhaltung der in der Schweiz anwendbaren gesetzlichen Vorschriften, insbesondere durch die Implantation eines Mikrochips und das Erstellen eines Equidenpasses vorgenommen. Es gelten die Grundsätze der Identifizierung des Schweizerischen Verbandes für Pferdesport.

Equidenpass

24.2 Der Equidenpass ist ein Identitätsnachweis für das Pferd, auf dessen Namen er ausgestellt wurde. Er wird dem Besitzer des Fohlens ausgehändigt und begleitet das Pferd während seines ganzen Lebens durch Weitergabe durch den Besitzer und durch die für das Pferd verantwortlichen Personen an deren Nachfolger.

24.3 Die Pferdepässe müssen obligatorisch per Einschreiben oder durch eigenhändige Übergabe mit unterschriebener Empfangsbestätigung eingereicht werden.

Änderungen und Duplikate

- 24.4 Bei der Übernahme wird das Pferd mit den Angaben im Equidenpass verglichen. Sämtliche Fehler oder Zweifel müssen umgehend der Zuchtkommission SPV gemeldet werden, die eine Kontrolle durch einen beauftragten Tierarzt anordnet und für in der Schweiz geborene Pferde eventuelle Ergänzungen im Equidenpass machen, für im Ausland geborene Pferde unter Vorbehalt der Bewilligung der zuständigen ausländischen Behörde.
- 24.5 Zur Abänderung eines von ihr ausgestellten Equidenpasses oder zur Ausstellung eines Duplikates ist nur die Zuchtkommission SPV berechtigt. Die Anfertigung eines Duplikates eines schweizerischen Equidenpasses erfolgt nur in besonderen Fällen nach gründlicher Abklärung und aufgrund eines Gesuches des Besitzers auf dem dafür vorgesehenen Formular. Das Duplikat muss auf der ersten Seite als solches bezeichnet und vom Präsidenten der Zuchtkommission visiert werden. Die Kosten des Duplikates gehen zu Lasten des Besitzers. Für im Ausland geborene Pferde nimmt die Zuchtkommission SPV mit der zuständigen ausländischen Behörde Kontakt auf.

Rückgabe

- 24.6 Nach dem Tod eines Pferdes ist der Equidenpass unverzüglich an die Zuchtkommission SPV zurückzusenden.

Identifizierung der in der Schweiz geborenen Fohlen

- 24.7 Der Equidenpass wird durch die Zuchtkommission SPV nach Meldung der Geburt eines Fohlens in der Schweiz bei der Tierverkehrsdatenbank (TVD) und der Zuteilung einer UELN Nummer ausgestellt. Zu diesem Zweck stützt sich die Zuchtkommission SPV auf die Identifizierung des Fohlens unter der Mutter, die vor dem 30. November durch einen beauftragten Tierarzt durchgeführt wurde, der gleichzeitig eine Blut- oder Haarprobe für den Abstammungsnachweis entnimmt und einen Mikrochip einsetzt.
- 24.8 Die Zuchtkommission SPV verlangt eine zusätzliche Identifizierung im Falle eines Zweifels, oder falls die Mutter nicht gemäss den Grundlagen des Gestütsbuches ihrer Rasse und den gesetzlichen Bestimmungen identifiziert wurde.

Geburten im Ausland

- 24.9 Bei der Geburt im Ausland eines Fohlens im Besitze eines Schweizer Züchters und das im Schweizer Gestütsbuch im Sinne von § 18 dieses Reglements eingetragen werden könnte, sind folgende Bestimmungen anzuwenden :
- Der Equidenpass wird vom Geburtsland ausgestellt und von der Schweiz visiert; in Ausnahmefällen kann der Equidenpass für Trabrennpferde durch die Zuchtkommission SPV ausgestellt werden.
 - Die Namensgebung erfolgt durch die dafür zuständige Behörde des Geburtslandes; der/die Gestütsbuchführer/in, im Einverständnis mit dem Züchter, wird der zuständigen ausländischen Behörde rechtzeitig Namen vorschlagen, die den in der Schweiz geltenden Vorschriften entsprechen.
 - Ein Abstammungsnachweis wird durch die zuständige Behörde des Geburtslandes ausgestellt, sofern es sich dabei um ein Land handelt, von welchem der SPV die Pässe oder andere Identitäts- und Abstammungsnachweise anerkennt.
 - Vor Rückkehr des Fohlens in die Schweiz hat dessen Züchter bei der dafür zuständigen Behörde des Geburtslandes die Übersendung eines Gestütsbuchzeugnisses an den/die Gestütsbuchführer/in zu beantragen.
 - Ein Equidenpass wird von der Zuchtkommission SPV ausgestellt für Fohlen, die aus einem vom SPV nicht anerkannten Land kommen.
 - Sonderbestimmungen, welche aus Änderungen von internationalen Bestimmungen oder Gesetzen hervorgehen, werden von der Zuchtkommission SPV regelmässig publiziert.

Inhalt

- 24.10 Der Equidenpass, der von der Zuchtkommission SPV herausgegeben wird, muss den Identifikationsnormen der Equiden, die von der Schweizerischen Gesetzgebung verlangt werden, entsprechen, insbesondere der Tierzuchtverordnung (TZV; SR 916.310), der Tierseuchenverordnung (TSV; SR 916.401) und der Verordnung über die Tierverkehrsdatenbank (TVD-Verordnung; SR 916.404.1) sowie ergänzend den international zugelassenen Standards.
- 24.11 Der Equidenpass, der von der Zuchtkommission SPV herausgegeben wird, muss mittels einer Farbe und eines alphanumerischen Kennzeichens für jede Rasse klar erkennbar sein.
- 24.12 Der Equidenpass muss auch die Bandnummer des Gestütsbuchs und die Seitennummer, auf welcher das Pferd eingetragen ist, bescheinigen.

§ 25 Ankörung von Deckhengsten

Allgemeines

- 25.1 Alle Hengste, welche in der Schweiz für die Zucht verwendet werden sollen, müssen von der Zuchtkommission SPV anerkannt werden.
- 25.2 Nur die Hengste, die von der Zuchtkommission SPV anerkannt wurden, erhalten die notwendigen Zuchtdokumente (Deckscheine und Deckliste).
- 25.3 Die Ankörung kann durch öffentliche Körungsvorfürungen oder auf schriftlichem Weg erfolgen, insbesondere wenn der Hengst bereits in einem anderen Land, welches ein vom SPV anerkanntes Gestütsbuch führt, als Deckhengst angekört ist.

Anmeldung

- 25.4 Die Anmeldung zur Körung muss dem Sekretariat SPV spätestens 6 Wochen vor dem Datum der Körungssitzung eingereicht werden. Das Datum wird vorab durch die Zuchtkommission SPV im „Schweizer Renn- und Zuchtkalender“ veröffentlicht.
- 25.5 Neben dem Equidenpass und den notwendigen Formularen müssen mit der Anmeldung folgende Dokumente in zehnfacher Ausführung abgegeben werden:
- Kopie des Equidenpass;
 - Abstammungsnachweis bis zur 5. Generation;
 - Vollständige Angaben über die Rennleistungen während der gesamten Karriere des Hengstes, sowie von dessen Vater und Mutter;
 - Vollständige offizielle Aufstellung über eventuelle Nachkommen des Hengstes sowie Nachkommen von Vater und Mutter;
 - Tierärztliches Gesundheitszeugnis mit zusätzlicher Erklärung, dass der angemeldete Hengst keine Anomalien aufweist, z.B. angeborene Einhodigkeit oder Missbildungen des Kiefers.
- 25.6 Unvollständig dokumentierte Gesuche oder verspätet eingereichte Anmeldungen werden nicht berücksichtigt.

Körkommission

- 25.7 Die Beurteilung der gültig angemeldeten Hengste wird durch fünf Mitglieder der Zuchtkommission, die speziell dafür bestimmt wurden, vorgenommen. Die Namen der amtierenden Kommissionsmitglieder müssen mit dem Körungsentscheid der Kommission im "Schweizer Renn- und Zuchtkalender" publiziert werden. Bei Bedarf kann für Zucht- und Veterinärfragen die Kommission durch einen Experten unterstützt werden.
- 25.8 Kommissionsmitglieder, die einen eigenen oder im Besitz von Familienangehörigen stehenden Hengst präsentieren oder an der Ankörung eines vorgestellten Hengstes persönlich oder finanziell interessiert sind, sind aus der Beurteilung und den Besprechungen ausgeschlossen.

Minimale Anforderungen zur Ankörung

- 25.9 Die Körkommission ist dafür zuständig, dass jeder für die Zucht von Galopprennpferden bestimmte Hengst den Selektionsbestimmungen von §10 entspricht. Wenn diese Kriterien erfüllt sind, wird der Hengst im Register der in der Schweiz aktiven Hengste des Schweizer Gestütsbuch für Vollblut in den §§ 16, 18 und 27 beschrieben eingetragen.
- 25.10 Die Körkommission ist dafür zuständig, dass jeder für die Zucht von Trabrennpferden bestimmte Hengst den Selektionsbestimmungen von §11 entspricht. Zudem muss ein für die Zucht der Rasse „Trotteur Français“ bestimmter Hengst den Leistungsanforderungen des Heimat-Gestütsbuches, die im Reglement des Gestütsbuch des Trotteur Français vorgegeben (Artikel 8 Anerkennung der Hengste) und im „Journal Officiel de la République Française“ publizierten Bedingungen entsprechen. Wenn alle Kriterien erfüllt sind, wird der Hengst im Register der in der Schweiz aktiven Hengste des Schweizer Gestütsbuch für Traber in den §§ 16, 18 und 28 beschrieben eingetragen.

§ 26 Zuchtprämien

- 26.1 GS und ST bestimmen die Bedingungen, die ein Pferd, das im Gestütsbuch SPV eingetragen ist, erfüllen muss, um von den Zuchtprämien Nutzen zu ziehen. Diese Prämien werden ausschliesslich dem prämiertenberechtigten Züchter überwiesen.
- 26.2 Der Anspruch auf Zuchtprämien erlischt mit der Beendigung der Mitgliedschaft. Die Zuchtprämien einer natürlichen Person können den rechtmässigen Erben anteilmässig ausbezahlt werden, sofern diese Aktiv- oder Passivmitglied von ST oder GS sind. Im Falle der Auflösung einer Züchtergemeinschaft können die Zuchtprämien im Rahmen der deklarierten Anteile an die ehemaligen Mitglieder der aufgelösten Züchtergemeinschaft ausbezahlt werden, sofern diese Aktiv- oder Passivmitglied von ST oder GS bleiben.
- 26.3 Die Zuchtprämien werden lediglich auf in der Schweiz gelaufenen Rennen ausbezahlt.
- 26.4 Zuchtprämien, die mangels eines Berechtigten nicht ausbezahlt werden können, bleiben im Zuchtfond von GS bzw. ST.

§ 27 Besonderheiten des Schweizerischen Gestütsbuchs (Stud-Book) für Vollblut

- 27.1 Das Schweizerische Gestütsbuch für Vollblut umfasst folgende Bestandteile, welche die in § 16.3 aufgeführten Verzeichnisse beinhalten :
 - Das Schweizerische Gestütsbuch für Vollblut (SB/SWI) ;
 - Das Verzeichnis der Non-Thoroughbred (NTB).
- 27.2 Im Schweizerischen Gestütsbuch für Vollblut (SB/SWI) nicht eintragungsberechtigt sind Fohlen, welche durch künstliche Besamung, Embryo-Transfer, Klonen oder andere in diesem Reglement nicht erwähnten genetischen Manipulationen erzeugt wurden.
- 27.3 Die Decksaison beginnt am 15. Februar und endet am 31. Juli.
- 27.4 Die Hengste, die in der Rennpferdezucht verwendet werden sollen und im Schweizerischen Gestütsbuch für Vollblut einschreibbar sind, müssen bei der Zuchtkommission SPV gemeldet sein. Die Zuchtkommission SPV schreibt den Deckhengst erst ins Schweizerische Gestütsbuch für Vollblut ein, wenn das Dossier den Bestimmungen von § 25 Anknüpfung der Deckhengste entspricht.
- 27.5 Die Zuchtkommission SPV anerkennt die ausländischen Gestütsbücher für Vollblut, die vom International Stud Book Committee (ISBC) anerkannt sind.

Sie wendet die Bestimmungen des Internationalen Abkommens über Zucht, Rennen und Wetten der „Fédération Internationale des Autorités Hippiques de Courses au Galop (FIAH)“, insbesondere dessen Kapitel II „Gestütsbuch“, sowie Anhang 8 „Liste der anerkannten Gestütsbücher“ und Artikel 14 bezüglich „geschützter Namen“ an.
- 27.6 Der SPV publiziert jährlich eine Liste der anerkannten ausländischen Gestütsbücher auf der Webseite SPV, Rubrik Zucht.

§ 28 Besonderheiten des Schweizerischen Gestütsbuchs (Stud-Book) für Trabrennpferde

Inhalt

- 28.1 Das Schweizerische Gestütsbuch für Trabrennpferde beinhaltet folgende Register:
 - Register der nur für die Rasse „Schweizer Traber“ angeknörten Hengste;
 - Register der in der Schweiz zugelassenen Hengste der Rasse „Trotteur Français“, die sowohl für die Zucht von „Schweizer Trabern“ sowie „Trotteur Français“ angeknört sind;
 - Register der Zuchstuten für die Zucht der Rasse „Schweizer Traber“;
 - Register der Zuchstuten der Rasse „Trotteur Français“ für die Zucht der Rasse „Trotteur Français“ oder „Schweizer Traber“;
 - Liste der Produkte der Rasse „Schweizer Traber“ im Sinne des Reglements von Suisse Trot;
 - Liste der von der Kommission des Französischen Gestütsbuches anerkannten Produkte der Rasse „Trotteur Français“ .

Der SPV wendet die Bestimmungen des Internationalen Abkommens über Trabrennen der Union Européenne du Trot (UET), insbesondere Artikel 1-12 dessen Kapitels I „Reglement betreffend die Zucht“, Anhang 1 (Gestütsbuch Mitglieder der UET) und Anhang 2 (Eintragungsbestimmungen ins Gestütsbuch) an.

Ausländische Gestütsbücher

- 28.2 Die Zuchtkommission SPV anerkennt die ausländischen Gestütsbücher der unterzeichnenden Länder des Internationalen Abkommens über Trabrennen der Union Européenne du Trot (UET).
- 28.3 Das Registrierungsverfahren der Geburten und das Verfahren für die Ausstellung der Pferdepässe folgender Länder werden von der Zuchtkommission SPV anerkannt : Frankreich
- 28.4 Im Auftrag von ST kann die Zuchtkommission Gestütsbücher und Registrierungsprozeduren anderer Länder anerkennen.
- 28.5 Der SPV publiziert jährlich eine Liste der anerkannten ausländischen Gestütsbücher im „Schweizer Renn- und Zuchtkalender“.

Begrenzung der Anzahl der Bedeckungen

- 28.6 Die Anzahl der jährlich ausgehändigten Deckkarten für einen Hengst für die Produktion im Schweizerischen Gestütsbuch für Traber darf 150 nicht überschreiten, egal welche Paarungsart oder Besamung angewandt wurde.
- 28.7 Um Risiken von Inzucht zu vermeiden, kann der SPV auf Antrag der Zuchtkommission SPV die Anzahl der Deckkarten beschränken.

Künstliche Besamung

- 28.8 Die künstliche Besamung mit transportiertem Frischsamen oder tiefgefrorenen Spermien ist erlaubt. Die Benützung von Samen eines verstorbenen Hengstes ist nur bis zum Ende des dem Todesjahre folgenden Jahres erlaubt. Falls die Besamung diese Datumslimite überschreitet, kann keine Eintragung eines Produktes registriert werden.

Die Samen müssen in einem Institut, zugelassen von der schweizerischen oder ausländischen Gesundheitsbehörde, aufbereitet werden. Sie können nur importiert werden, wenn sie den Anforderungen des Bundesamtes für Veterinärwesen entsprechen und von einem Ursprungszeugnis begleitet sind.

Embryo Transfers

- 28.9 Eine Zuchtstute ist berechtigt, ein einziges Produkt pro Jahr zu gebären (ausgenommen im Falle von Zwillingen). Falls ein Fohlen durch eine Transfermethode von Embryonen erzeugt wurde, kann nur das erste geborene Produkt eingetragen werden und eine Geburtsurkunde erhalten. Die Spenderin (Stute) des Embryos muss von der Zuchtkommission SPV anerkannt sein.

Keine Zuchtstute mit Fohlen bei Fuss darf vor dem 31. Dezember des Geburtsjahres des Fohlens exportiert werden.

Der Vermerk eines Embryo Transfers (TE oder ET) muss im Deckschein und auf der Bescheinigung des Ergebnisses der Bedeckung aufgeführt sein.

Klonen

- 28.10 Das Klonen, die Genmanipulation und die Spermienauswahl sind verboten. Die Produkte, die durch Klonen, Genmanipulation oder Spermienauswahl erzeugt wurden, werden nicht im Schweizerischen Gestütsbuch der Traber eingetragen.

Dauer der Decksaison

- 28.11 In der Schweiz erstreckt sich die Decksaison vom 15. Februar bis zum 15. August des laufenden Jahres.

Nur zum Abfohlen in der Schweiz stationierte Zuchtstuten

- 28.12 Die Besitzer, deren Zuchtstuten nur zum Abfohlen in der Schweiz stationiert sind, und deren Fohlen nicht dazu bestimmt sind im Register der Pferde der Rasse „Schweizer Traber“ eingetragen zu werden, müssen nicht zwingend Aktivmitglieder von ST werden.

SEKTION 4 SCHLUSSBESTIMMUNGEN

§ 29 Rekursrecht

- 29.1 Der Vorstand SPV ist die Rekursbehörde gegen die Beschlüsse der Zuchtkommission SPV.
- 29.2 Für alles andere, gelten die Bestimmungen über den Rekurs gemäss Statuten und Reglemente des SPV.

§ 30 Inkrafttreten

- 30.1 Änderungen und Aufhebung des vorliegenden Reglements sind nur durch einen auf Antrag der Zuchtkommission vom Vorstand SPV gefassten Beschluss möglich. Deren Inkrafttreten erfolgt erst nach deren Veröffentlichung im Schweizer Renn- und Zuchtkalender.
- 30.2 Das vorliegende Reglement betreffend die Zucht von Rennpferden tritt am Anerkennungsdatum des SPV als Zuchtorganisation gemäss Artikel 2 oder 2a der Zuchtverordnung durch das BLW in Kraft. Es ersetzt alle bisherigen Vorschriften auf diesem Gebiet, die von SPV, GS und ST erlassen wurden.
- 30.3 Im Zweifelsfall ist die französische Fassung dieses Reglements massgebend.

Annexe VIII

Règlement de la FSC concernant l'élevage de chevaux de courses, du 2 mars 2011

(y c. les amendements de §§ 14.11 et 26.2 concernant la qualité de membre passif selon publication dans le BO 28/2012 ; y c. les modifications selon publication dans le BO 33/2014, BO 04/2017, BO 25/2017 et BO 2/2019)

TABLE DES MATIERES	Page
Section 1 Dispositions générales	27
§ 1 Buts de la FSC en matière d'élevage	27
§ 2 Commission d'élevage FSC	27
Composition	27
Fonctions et compétences	27
Renouvellement	28
Finances	28
Section 2 Programme d'élevage	28
§ 3 Plan directeur	28
§ 4 Caractéristiques du programme d'élevage	29
<u>But d'élevage et caractéristiques des chevaux de course</u>	29
§ 5 But d'élevage	29
§ 6 Caractéristiques du cheval de course au galop	29
§ 7 Caractéristiques du cheval de course au trot	29
<u>Méthodes d'élevage des chevaux de course</u>	29
§ 8 Méthodes d'élevage du cheval de course au galop	29
§ 9 Méthodes d'élevage du cheval de course au trot	30
<u>Sélection des chevaux de course et épreuves de performances</u>	30
§ 10 Sélection du cheval de course au galop et épreuves de performances	30
§ 11 Sélection du cheval de course au trot et épreuves de performances	30
§ 12 Appréciation génétique et estimation calculée de la valeur d'élevage génotypique des chevaux de course	31

Section 3 Règlement pour la tenue du herd-book des chevaux de course et ses sections (livres généalogiques) pour les races de chevaux de course	31
§ 13 Objectifs du Règlement	31
§ 14 Définitions	31
Chevaux d'élevage	31
Propriétaire	31
Éleveur	31
Éleveur responsable	32
Naisseur bénéficiaire des primes d'élevage	32
Étalonnier	32
Haras et pseudonymes	32
§ 15 Obligations et droits de propriété des éleveurs, des sociétés d'éleveurs et de leurs membres	33
Généralités	33
Enregistrement des sociétés	33
Copropriété	33
Légitimation d'éleveur	34
Mandataires	34
§ 16 Livres généalogiques	34
Publication	34
Contenu	34
Tares héréditaires	35
Modifications	35
§ 17 Formulaires et documents	35
§ 18 Enregistrement des chevaux d'élevage dans le herd-book et une section (livre généalogique)	35
Généralités	35
Validation	36
Date limite d'inscription	36
Propriété et location	36
Transfert de propriété	36
Camouflage de propriété	36
Propriété non déterminée	36
§ 19 Importation	37
§ 20 Exportation	37
§ 21 Responsabilités de l'éleveur et formalités	37
§ 22 Contrôle de filiation	38

§ 23 Noms	38
Généralités	38
Propositions de noms	38
Noms irrecevables	38
§ 24 Identification, passeport équin	39
Généralités	39
Passeport équin	39
Modifications et duplicata	39
Restitution	39
Identification des poulains nés en Suisse	39
Naissance à l'étranger	39
Contenu	40
§ 25 Agrément des étalons	40
Généralités	40
Inscription	40
Commission d'agrément	40
Conditions minimales d'agrément	40
§ 26 Primes d'élevage	41
§ 27 Spécificités du Livre généalogique suisse (Stud-book) du cheval pur-sang anglais	41
§ 28 Spécificités du Livre généalogique (Stud-book) suisse de chevaux trotteurs	41
Contenu	41
Stud-books étrangers	42
Limitation du nombre de saillies	42
Insémination artificielle	42
Transfert d'embryons	42
Clonage	42
Durée de la saison de monte	42
Juments stationnées en Suisse que pour la mise-bas	42
Section 4 Dispositions finales	43
§ 29 Droit de recours	43
§ 30 Entrée en vigueur	43

SECTION 1 DISPOSITIONS GÉNÉRALES

§ 1 Buts de la FSC en matière d'élevage

- 1.1 Les buts de la FSC relatifs à l'élevage sont atteints par les moyens suivants :
 - Un plan directeur d'élevage (Leitbild) et un programme d'élevage définissant le but d'élevage de chaque race de chevaux de course et les mesures de sélection ;
 - La tenue d'un herd-book central des chevaux de course avec des sections (livres généalogiques) pour chaque race concernée ;
 - Un règlement pour la tenue du livre généalogique de chaque race concernée et pour l'enregistrement des chevaux d'élevage ;
 - L'organisation de courses ou d'épreuves destinées à sélectionner les aptitudes à la performance ;
 - La conclusion d'accords internationaux avec des organisations d'élevage étrangères.
- 1.2 Si nécessaire et de manière subsidiaire aux activités de ses membres, les buts de la FSC relatifs à l'élevage peuvent également être atteints par
 - La participation à des expositions et des concours d'élevage ;
 - Un concept de commercialisation des chevaux d'élevage ;
 - La promotion de la formation et de la mise en valeur des chevaux d'élevage ;
 - Des conseils aux éleveurs, en particulier dans les domaines des techniques d'élevage, des soins, du bien-être et de la santé.
- 1.3 La FSC tient un registre des éleveurs de chevaux de courses et de sociétés d'éleveurs membres de GS ou de ST. GS et ST sont responsables d'en communiquer la liste et les mutations.

§ 2 Commission d'élevage FSC

Composition

- 2.1 La Commission d'élevage FSC est un collège d'experts en élevage et en médecine vétérinaire composé d'au moins 6 membres proposés paritairement par GS et ST, et nommés par le comité FSC. Au moins un membre doit faire partie du comité GS, respectivement du comité ST. La composition de la Commission d'élevage FSC est publiée dans le "Bulletin officiel des courses et de l'élevage"
- 2.2 Le président est désigné par le comité FSC.

Fonctions et compétences

- 2.3 Le comité FSC confie à la Commission d'élevage FSC toutes les compétences et fonctions en rapport avec l'élevage des chevaux de courses et basées sur le présent règlement. Il décide d'un cahier des charges et des compétences sur proposition préalable de la Commission d'élevage FSC.
- 2.4 La Commission d'élevage FSC est responsable en particulier
 - a. d'élaborer des directives d'application du présent règlement ;
 - b. de définir le but d'élevage de chaque race ;
 - c. de tenir et publier le livre généalogique de chaque race ;
 - d. de définir la procédure pour l'appréciation génétique et l'estimation calculée de la valeur d'élevage ;
 - e. d'élaborer et de publier des synthèses statistiques annuelles relatives aux résultats des chevaux d'élevage ;
 - f. d'agréer les étalons destinés à l'élevage de chevaux de courses ;

- g. d'identifier et d'enregistrer les chevaux d'élevage de chaque race ;
 - h. d'établir la liste des livres généalogiques étrangers reconnus par la FSC et ses membres ;
 - i. de proposer au comité FSC un budget de fonctionnement annuel, ainsi qu'une liste de taxes pour l'élevage à publier dans le "Bulletin officiel des courses et de l'élevage".
 - j. de représenter l'élevage dans les organisations suisses et internationales ;
 - k. de la formation et du perfectionnement des fonctionnaires responsables de l'élevage.
- 2.5 Pour chaque livre généalogique FSC, la Commission d'élevage FSC désigne un membre responsable de la rédaction et définit un cahier de ses charges et de ses compétences.

Renouvellement

- 2.6 Les membres sont nommés pour une durée de 4 ans, renouvelable pour des périodes ultérieures sur proposition de GS et ST. Les postes vacants sont à repourvoir par des nominations complémentaires, la période de fonction des nouveaux membres arrivant à échéance en même temps que celle des autres membres.
- 2.7 L'identité des membres de la Commission d'élevage FSC, ainsi que les mutations sont régulièrement publiées dans le "Bulletin officiel des courses et de l'élevage".

Finances

- 2.8 La FSC encaisse des taxes pour les diverses tâches de la Commission d'élevage FSC, en particulier pour l'agrément des étalons, l'établissement d'un passeport équin, l'identification, l'enregistrement dans un livre généalogique FSC, l'envoi de formulaires ou de renseignements, la vente de brochures, ainsi que pour toute tâche effectuée dans l'intérêt de l'éleveur. Le comité FSC fixe le montant des taxes et les publie dans le "Bulletin officiel des courses et de l'élevage".
- 2.9 La FSC assume les dépenses administratives de la Commission d'élevage FSC, de la tenue, de la rédaction, de l'édition et de l'impression des livres généalogiques FSC, ainsi que des frais liés à l'appréciation génétique et de l'estimation des valeurs d'élevage des chevaux sélectionnés. Si ces dépenses sont supérieures au montant des taxes encaissées, le solde est réparti entre GS et ST proportionnellement aux activités en faveur de chaque race. Le comité FSC est compétent pour décider de la répartition.
- 2.10 En cas de dépassement prévu du budget et pour les cas exceptionnels, une demande de crédit supplémentaire doit être adressée par la Commission d'élevage FSC au comité FSC.
- 2.11 Il appartient à GS, respectivement à ST de décider chaque année du taux des primes d'élevage en fonction des fonds disponibles. Cette décision n'est pas pour autant une garantie quant au versement des primes.
- 2.12 Les contributions que la Confédération verse pour l'encouragement de l'élevage chevalin sont affectées aux tâches administratives définies au § 2.9.

SECTION 2 PROGRAMME D'ÉLEVAGE

§ 3 Plan directeur

- 3.1 La FSC encourage et soutient de manière ciblée l'élevage d'un cheval de course qui pourra mesurer ses performances avec des chevaux d'origine étrangère.
- 3.2 Elle est responsable du développement d'un élevage de qualité et tient un herd-book comprenant une section (livre généalogique) pour chaque race de chevaux de course. Un programme annuel, inscrit dans la durée, harmonieux et cohérent met sur pied des courses réservées aux chevaux suisses (selon § 38 du GRR resp. § 40 du RST) et des courses ouvertes aux jeunes chevaux d'origines étrangères.
- 3.3 Les avantages accordés aux chevaux suisses doivent leur permettre de se confronter avec des chevaux de classe supérieure.

§ 4 Caractéristiques du programme d'élevage

- 4.1 Le programme d'élevage de la FSC comprend et coordonne toutes les mesures et les méthodes d'élevage qui permettent d'atteindre le but d'élevage de chevaux de courses, en particulier en ce qui concerne la sélection de la performance et de la santé.
- 4.2 Le programme d'élevage est mis en application exclusivement dans le domaine des races et types de chevaux définis par les statuts, en particulier le pur-sang anglais et les trotteurs.
- 4.3 Les mesures mises en œuvre par la FSC comprennent en particulier :
 - a) L'enregistrement, en conformité avec les accords internationaux, des chevaux d'élevage dans les diverses sections du herd-book tenu par la FSC, en particulier les chevaux de race pure ;
 - b) L'appréciation des performances effectuées dès l'âge de 2 ans jusqu'à l'âge de 15 ans dans des épreuves de courses au galop (plat et obstacles) et au trot (attelé et monté) réservées à chaque race ou type de chevaux ;
 - c) La sélection pour l'élevage sur la base des performances en course (appréciations génétiques et valeurs d'élevage basées sur les classements en course, la vitesse, les gains, la santé, le comportement, etc.) ;
 - d) La publication dans le "Bulletin officiel des courses et de l'élevage", ou d'autres publications de la FSC, de toutes les données relatives à l'élevage permettant aux éleveurs de procéder à des accouplements raisonnés ;

But d'élevage et caractéristiques des chevaux de course

§ 5 But d'élevage

- 5.1 Le but d'élevage consiste à améliorer, par la sélection,
 - les performances et
 - le potentiel de gains en course
 des chevaux répondant aux caractéristiques du § 6 ou du § 7 du présent règlement et destinés à être enregistrés dans un registre des chevaux de course et à participer en fonction de leur race, en Suisse ou à l'étranger dès l'âge de 2 ans, soit aux courses au trot, soit aux courses au galop.

§ 6 Caractéristiques du cheval de course au galop

- 6.1 Le cheval de course au galop est un cheval de race pur-sang anglais répondant à la définition du § 8 du présent règlement alliant performance, vitesse, précocité, longévité, endurance, volonté et santé, et destiné à participer aux courses de galop sur le plat ou sur l'obstacle selon les règles de la Fédération Internationale des Autorités Hippiques de Courses au Galop (FIAH).

§ 7 Caractéristiques du cheval de course au trot

- 7.1 Le cheval de course au trot est un cheval de race trotteur répondant à la définition du § 9 du présent règlement alliant performance, vitesse, précocité, longévité, endurance, volonté et santé, et destiné à participer aux courses au trot attelé ou monté selon les règles de l'Union européenne du trot (UET).

Méthodes d'élevage des chevaux de course

§ 8 Méthodes d'élevage du cheval de course au galop

A. Qualification

- 8.1 Le pur-sang anglais est élevé en race pure. Les poulains de race pur-sang anglais doivent exclusivement être issus de l'accouplement de parents inscrits dans un livre généalogique (stud-book) approuvé par le International Stud Book Committee (ISBC). Aucun autre critère de reconnaissance du pur-sang anglais n'est pris en considération.
- 8.2 Si un seul des deux parents est inscrit dans un livre généalogique (stud-book) approuvé par le International Stud Book Committee (ISBC), le poulain est considéré comme non-Thoroughbred.

B. Disqualification

- 8.3 La modification du génome héritable d'un pur-sang à naître ou enregistré, au cours de sa conception, de sa gestation ou à tout autre moment ultérieur de son existence, aura pour conséquence la perte du statut de pur-sang de l'animal concerné.

§ 9 Méthodes d'élevage du cheval de course au trot

- 9.1 Le cheval de courses trotteur est élevé en race pure. Les poulains trotteurs doivent exclusivement être issus de l'accouplement de parents inscrits dans un livre généalogique (stud-book) de trotteurs reconnu par la Commission d'élevage FSC.
- 9.2 Si un seul des deux parents est inscrit dans un livre généalogique (stud-book) de trotteurs reconnu par Suisse Trot, le poulain n'est pas considéré comme trotteur.

Sélection des chevaux de course et épreuves de performance

§ 10 Sélection du cheval de course au galop et épreuves de performances

- 10.1 La sélection des juments et des étalons reproducteurs qui remplissent les conditions du § 8 et qui sont destinés à l'élevage est du seul ressort de l'éleveur qui, assumant seul les risques, se fonde sur
- l'appréciation génétique relevée dans des statistiques, ainsi que sur les valeurs d'élevage estimées par calcul en Suisse et à l'étranger sur la base des performances individuelles, de la parenté et des descendants obtenues en course (niveau, distance et dotation de la course, rang, gains, handicap, etc.).
L'appréciation génétique et les valeurs d'élevage sont définies dans le § 12 du présent règlement.
 - les caractères de santé et de comportement, dont les données sont récoltées lors des courses (épreuves de performances) par les fonctionnaires nommés selon § 8.2 du Règlement de Galop suisse (Schweizer Galopp-Renn- und Zuchtreglement; GRR) et agissant en particulier sur la base des §§107 – 109 et §§ 152.1 -152.4 GRR, ainsi que sur l'annexe I FSC Directive concernant le service vétérinaire.
- 10.2 La conformation, la taille et la robe ne sont pas des caractères pris en considération pour la sélection par la FSC.
- 10.3 En ce qui concerne les épreuves de performance pour les chevaux élevés en Suisse (indigènes), le Règlement de Galop Suisse (GRR) définit les conditions de participation (en particulier §§ 36 - 48 Chapitre E Pferde ; § 73 Chapitre G Gewichtsbestimmung, 2 Generelle Erlaubnisse) et les spécifications des courses de galop en Suisse (§§ 49 - 67 Chapitre F Rennen und Rennbahnen; §§ 81 – 84, Chapitre H Distanzen).

§ 11 Sélection du cheval de course au trot et épreuves de performances

- 11.1 La sélection des juments et des étalons reproducteurs qui remplissent les conditions du § 9 et qui sont destinés à l'élevage du cheval trotteur se fonde sur
- l'appréciation génétique relevée dans des statistiques, ainsi que sur les valeurs d'élevage estimées par calcul en Suisse et à l'étranger sur la base des performances individuelles, de la parenté et des descendants obtenues lors des épreuves de qualification pour les courses (vitesse exprimée en réduction kilométrique), ainsi que sur celles obtenues en course (record de vitesse exprimée en réduction kilométrique, niveau, distance et dotation de la course, rang, gains, indices génétiques, etc.).
L'appréciation génétique et les valeurs d'élevage sont définies dans le § 12 du présent règlement.
 - les caractères de santé et de comportement dont les données sont récoltées lors des courses (épreuves de performances) par les fonctionnaires nommés selon le § 8 du Chapitre A Dispositions générales du Règlement suisse du Trotting et agissant en particulier sur la base de § 92 de la partie 1 commissaires, des §§ 121 – 123 de la partie 6 Les juges aux allures, § 131 de la partie 9 Service vétérinaire du Chapitre K Organisation des courses du Règlement suisse du Trotting, ainsi que l'annexe I FSC Directive concernant le service vétérinaire ;
- 11.2 La conformation, la taille et la robe ne sont pas des caractères pris en considération par la FSC. La conformation fonctionnelle des étalons reproducteurs n'est appréciée que lors de leur approbation.

- 11.3 En ce qui concerne les épreuves de performance pour les chevaux élevés en Suisse, les conditions de participation aux courses au trot et aux qualifications (épreuves de performances) en Suisse, le Règlement suisse du Trotting définit les conditions de participation (en particulier §§ 38 - 48 Chapitre E Chevaux), les spécifications des courses au trot attelé et monté en Suisse (§§ 49 - 63 Chapitre F Courses et hippodromes ; §§ 64 – 71, Chapitre G Distances, reculs et avances), ainsi que l'organisation des qualifications (Annexe XIV Directive concernant les qualifications).

§ 12 Appréciation génétique et estimation calculée de la valeur d'élevage génotypique des chevaux de course

- 12.1 Pour chaque race, une appréciation génétique des caractères des animaux d'élevage sélectionnés est effectuée une fois par année par la Commission d'élevage FSC sous forme de statistiques mettant en évidence les écarts par rapport à une moyenne de comparaison. À cet effet, la Commission d'élevage FSC se fonde sur les caractères définis pour chaque race au § 10 et 11.
- 12.2 Pour chaque race, la valeur d'élevage génotypique des caractères des animaux d'élevage sélectionnés est estimée une fois par année par calcul pour les caractères économiques importants selon une procédure à définir par la Commission d'élevage FSC dans un règlement particulier et appliquant les méthodes courantes internationales correspondant aux connaissances scientifiques actuelles.
- 12.3 En fonction des progrès scientifiques, la valeur d'élevage peut être complétée par des informations basées sur le génome héritable.
- 12.4 Le comité FSC approuve le règlement relatif à l'appréciation génétique et à l'estimation de la valeur d'élevage génotypique
- 12.5 La FSC est se charge de la publication des résultats et de la communication aux éleveurs.

SECTION 3 RÈGLEMENT POUR LA TENUE DU HERD-BOOK DES CHEVAUX DE COURSE ET SES SECTIONS (LIVRES GÉNÉALOGIQUES) POUR LES RACES DE CHEVAUX DE COURSE

§ 13 Objectifs du Règlement

- 13.1 Le présent règlement a pour but de régler la pratique de l'élevage des chevaux de course en Suisse et la tenue d'un livre généalogique pour chacune des races de chevaux de courses suivantes :
- Le pur-sang anglais et autres que pur-sang (non thoroughbred) ;
 - Les chevaux trotteurs.
- 13.2 Au besoin, la FSC peut tenir un livre généalogique pour d'autres races de chevaux de courses.
- 13.3 Les chevaux qui, au sens du Règlement Galop Suisse ou de Suisse Trot ne peuvent pas participer à des courses de chevaux en raison de leur ascendance, ne sont pas inscrits dans le stud-book de leur race et par conséquent dans un livre généalogique FSC.

§ 14 Définitions

Chevaux d'élevage

- 14.1 Sont réputés chevaux d'élevage, les poulains, les yearlings, les juments poulinières et les étalons reproducteurs.

Propriétaire

- 14.2 Est considéré comme propriétaire d'un cheval d'élevage au sens du présent règlement, le propriétaire de droit civil ou le locataire de l'entier du cheval ou d'une part de ce dernier.

Éleveur

- 14.3 Est réputé éleveur, tout propriétaire, respectivement copropriétaire, d'un poulain au moment du poulinage.

- 14.4 L'éleveur peut être une personne physique ou une personne morale (association d'éleveurs, s.à.r.l. ou SA) reconnue par GS ou par ST selon ses règlements, à condition, pour la personne physique, qu'elle soit domiciliée en Suisse ou dans la Principauté du Liechtenstein ou, pour la personne morale, qu'elle ait son siège en Suisse. Exception : s'il s'agit d'un éleveur de pur-sang, domicilié hors de Suisse, une exception pourra être faite pour les poulains nés en Suisse selon l'article 18.4 – Exception.
- 14.5 Tout éleveur doit être membre de GS ou de ST, et posséder un compte auprès de GS ou de ST. Toutes bonifications et débits en rapport avec l'élevage, et concernant le détenteur du compte, doivent être opérés sur ce compte. Les ordres de l'éleveur ne sont valables que pour autant qu'ils soient couverts par l'avoir figurant sur le compte. Le propriétaire responsable doit être membre actif de GS ou de ST, les copropriétaires doivent être membres passifs, pour autant qu'ils ne soient pas membres actifs par un autre statut. Un copropriétaire étranger ne doit pas être membre de ST.

Éleveur responsable

- 14.6 En cas de copropriété, ainsi que pour les personnes morales, une personne qui a son domicile légal en Suisse doit être autorisée à agir de façon valable juridiquement. Celui-ci est considéré comme éleveur responsable. La procuration à plusieurs personnes est interdite.
- 14.7 L'éleveur responsable doit obligatoirement être membre actif de GS ou de ST, au moins à titre d'éleveur sans obligation d'enregistrement de couleurs.
- 14.8 Tous les éleveurs copropriétaires d'un cheval d'élevage sont responsables solidairement de toutes les obligations relatives audit cheval, au sens du présent règlement. Pour les sociétés et les personnes physiques, c'est l'éleveur responsable qui répond de ces obligations.

Naisseur bénéficiaire des primes d'élevage

- 14.9 Est réputé naisseur bénéficiaire des primes d'élevage d'un poulain, l'éleveur propriétaire de la mère au moment de la naissance, pour autant qu'il soit domicilié, respectivement que son siège social soit situé, en Suisse ou dans la principauté du Liechtenstein. En cas de copropriétés, seuls les copropriétaires ayant leur domicile, respectivement leur siège social, en Suisse ou dans la principauté du Liechtenstein, peuvent prétendre à la prime d'élevage.
- 14.10 Les primes d'élevage sont versées au naisseur.
- 14.11 Tout naisseur suisse, ou son responsable, doit rester membre actif ou passif de GS ou de ST aussi longtemps qu'il a le droit de percevoir des primes d'élevage pour un de ses produits.

Étalonnier

- 14.12 L'étalonnier est la personne qui détient un étalon pour faire la monte, qu'il soit propriétaire, locataire ou mandataire. A ce titre, il est responsable du respect de toutes les directives concernant la monte. La qualité de membre de GS ou de ST n'est pas obligatoire.

Haras et pseudonymes

- 14.13 L'éleveur qui détient à l'année au moins quatre juments poulinières dont il est propriétaire ou copropriétaire, ainsi que le responsable d'une exploitation d'élevage abritant au mois autant de juments en pension, peut demander à la Commission d'élevage FSC de lui accorder l'appellation de "Haras". Cas échéant, cette appellation sera utilisée en relation avec le nom de famille de l'éleveur, du chef d'exploitation ou d'un propriétaire.
- 14.14 L'appellation de "Haras" peut être suivie ou précédée d'un pseudonyme se référant à la situation géographique du haras ou reprenant un pseudonyme déjà enregistré par GS ou par ST pour l'éleveur concerné en sa qualité de propriétaire de chevaux de course.
- 14.15 Pour les éleveurs qui ne satisfont pas aux conditions du § 14.13, seuls sont admis les pseudonymes qui auraient déjà été enregistrés par GS ou ST pour le propriétaire concerné, en sa qualité de propriétaire de chevaux de course.
- 14.16 Est considéré comme pseudonyme tout prénom ou nom différent du nom de l'éleveur, par exemple les noms de firmes ou sociétés, ou les prénoms en question s'ils sont utilisés seuls.
- 14.17 Si l'appellation de "Haras" n'a pas été demandée et acceptée pour une telle association de propriétaires, le prénom et le nom de l'éleveur responsable au sens des § 14.5ss doivent être suivi de la mention "e.c." (et consorts), sans que cela soit reconnu comme pseudonyme.

§ 15 Obligations et droits de propriété des éleveurs, des sociétés d'éleveurs et de leurs membres

Généralités

- 15.1 Toutes les personnes actives dans l'élevage de chevaux de courses en Suisse ou y prenant part sont soumises aux dispositions du règlement et sont tenues de les appliquer scrupuleusement.
- 15.2 Outre les personnes physiques, qui doivent être âgées de 18 ans au minimum, GS et ST reconnaissent les formes suivantes de société d'éleveurs :
- a. Sociétés
- L'association au sens du code civil ; l'association peut prendre le nom de club d'éleveurs ;
 - La société à responsabilité limitée (s.à.r.l.) ;
 - La société anonyme (SA), pour autant qu'elle n'ait émis que des actions nominatives liées.
- b. La copropriété comme regroupement de plusieurs propriétaires d'un même cheval.
- 15.3 L'association, la s.à.r.l. et la SA peuvent présenter un nombre illimité de membres ou de sociétaires. La majorité doit toutefois avoir son domicile légal en Suisse. En outre, dans le cas d'une s.à.r.l. et d'une SA, la majorité du capital social resp. du capital-actions doit être en possession de sociétaires ayant leur domicile légal en Suisse. Les personnes morales sont autorisées comme membres ou sociétaires uniquement sous la forme d'une société anonyme avec des actions nominatives liées. Le comité peut refuser certains membres ou sociétaires. Les détails concernant la copropriété sont réglés aux chiffres 15.9 et 15.10.
- 15.4 Mis à part l'éleveur responsable qui doit être membre actif de GS ou de ST au sens de § 14.5, les autres membres du club d'éleveurs ou sociétaires n'ont pas l'obligation d'être membres de GS ou ST, dans la mesure où ils ne sont pas déjà membres actifs en fonction d'un autre statut.
- 15.5 L'association, la s.à.r.l. et la SA en tant que telles doivent être membres actifs de GS ou ST au titre d'éleveur et s'acquitter d'une taxe annuelle. Ils doivent en outre verser les taxes et les cotisations d'éleveur prévues.

Enregistrement des sociétés

- 15.6 Toutes les associations, toutes les s.à.r.l. et toutes les SA doivent adresser auprès de GS ou ST leurs statuts lors de leur enregistrement en tant que propriétaires de chevaux d'élevage, ainsi que par la suite, toute modification de leurs statuts. Le nom doit figurer complètement sous le nom de propriétaire, et peut tout au plus être complété par le mot "haras" pour peu que celui-ci n'apparaisse pas déjà dans le nom de la société.
- 15.7 L'enregistrement de sociétés peut être refusé lorsque les statuts transgressent la loi, les bonnes mœurs, la réputation ou à l'intérêt général du sport hippique.
- 15.8 Dans tous les cas d'enregistrement d'association, de s.à.r.l. ou de SA en tant que propriétaire de chevaux d'élevage, ainsi qu'ultérieurement lors de chaque modification, l'éleveur responsable doit déposer auprès de GS ou ST :
- L'identité de tous les membres ou sociétaires avec mention de leurs parts de propriété signées ;
 - Une liste détaillée et à jour des chevaux de la société.

Copropriété

- 15.9 Les copropriétaires d'une association peuvent être soit des personnes physiques ayant leur domicile légal en Suisse ou dans la Principauté du Liechtenstein, ou des sociétés enregistrées en Suisse en qualité d'éleveurs ou de propriétaires, soit des personnes physiques établies à l'étranger, ou des sociétés enregistrées à l'étranger en tant que propriétaires ou éleveurs. L'admission de copropriétaires étrangers est valable rétrospectivement pour les juments d'élevage enregistrées au Livre généalogique suisse de chevaux trotteurs au moment du poulinage. Un copropriétaire étranger ne peut détenir plus de 50% d'un cheval d'élevage. Le nombre d'associés est limité à 10 par cheval.
- 15.10 L'éleveur responsable du cheval doit annoncer au comité GS, respectivement ST, l'identité de chaque copropriétaire avec mention de leurs parts de copropriété signées. Les autres copropriétaires n'ont pas l'obligation d'être membres de GS ou ST, dans la mesure où ils ne sont pas déjà membres actifs en fonction d'un autre statut.

Légitimation d'éleveur

- 15.11 L'éleveur responsable et tous les copropriétaires d'une association ont droit à une légitimation d'éleveur. Pour les sociétés, GS, respectivement ST, fixe chaque année le nombre de cartes attribuées.
- 15.12 Les noms des éleveurs aux bénéfices d'une légitimation sont publiés régulièrement dans le Bulletin officiel des courses et de l'élevage.

Mandataires

- 15.13 Tout éleveur peut faire exercer ses droits et obligations au sens du présent règlement par une tierce personne dûment autorisée à cet effet par une procuration. L'éleveur est entièrement responsable, au côté du mandataire, des actes de ce dernier.
- 15.14 La procuration écrite doit être déposée auprès de GS ou secrétariat ST, et cela avant que le mandataire ne doive représenter son mandant pour la première fois. GS, respectivement ST, a le droit d'exiger du mandataire qu'il remplisse les conditions applicables aux éleveurs (cf. § 14), de refuser le dépôt d'une procuration sans en indiquer les raisons ou de revenir sur sa décision.
- 15.15 La procuration précisera les actes que le mandataire est autorisé à accomplir. L'établissement d'une procuration générale est autorisé ; toutefois, pour prélever des sommes d'argent, le mandataire a besoin d'une procuration spéciale.
- 15.16 Un pouvoir de substitution dans une procuration n'est pas admis.

§ 16 Livres généalogiques

Publication

- 16.1 Un livre généalogique est publié par la FSC pour chaque race sous forme de brochure imprimée à intervalle régulier, mais au moins tous les quatre ans. La brochure est également disponible sous forme électronique annuelle.

Contenu

- 16.2 Le Livre généalogique d'une race contient tous les résultats de l'élevage suisse, pour lequel il fait office juridique et zootechnique de registre officiel. Il contient en particulier les données relatives à l'ascendance, à l'identification et aux performances de la population d'élevage.
- 16.3 Un livre généalogique contient au moins les registres suivants, tenus séparément par race ou par type de chevaux :
- Registre des étalons reproducteurs actifs en Suisse avec les résultats de la saillie en Suisse, ainsi que le nom du naisseur et du propriétaire ;
 - Registre des étalons reproducteurs actifs à l'étranger avec les résultats en Suisse de la saillie et le nom du naisseur ;
 - Registre des juments poulinières enregistrées dans le livre généalogique suisse et saillies en Suisse, avec leur production et le nom du naisseur et du propriétaire ;
 - Registre des juments poulinières enregistrées dans le livre généalogique suisse et saillies à l'étranger, avec leur production et le nom du naisseur et du propriétaire ;
 - Registre des importés.
- 16.4 De plus, un livre généalogique doit contenir au moins les informations suivantes
- La table des matières ;
 - Les abréviations et les termes utilisés, en particulier celles des stud-books étrangers et des codes internationaux des pays, ainsi que celles des robes et des sexes ;
 - Les statistiques d'élevage ;
 - L'index de tous les chevaux qui apparaissent dans le volume ;
 - La liste des naisseurs.
- 16.5 Tout cheval figurant dans un livre généalogique porte le suffixe de son pays de naissance après son nom, y compris ceux nés en Suisse suivi du suffixe SWI.

Tares héréditaires

16.6 Les étalons reproducteurs reconnus porteurs de tares héréditaires doivent être désignés comme tels.

Modifications

16.7 Toute modification apportée doit être soumise à l'approbation de la Commission d'élevage FSC.

§ 17 Formulaires et documents

17.1 La Commission d'élevage FSC établit au moins les formulaires suivants répondant aux normes internationales et indispensables aux opérations de tenue d'un livre généalogique FSC :

- Passeport équin (livret signalétique) ;
- Certificat de saillie ;
- Déclaration du résultat de la saillie ;
- Liste de saillies ;
- Formulaire d'enregistrement dans un livre généalogique ;
- Formulaire de transfert de propriété.

§ 18 Enregistrement des chevaux d'élevage dans le herd-book et une section (livre généalogique)

Généralités

18.1 Tout cheval utilisé à des fins d'élevage de chevaux de course doit obligatoirement être inscrit avec son propriétaire dans une section (livre généalogique) du herd-book de la FSC. De plus, l'éleveur doit obligatoirement répondre aux conditions du § 14. Ce sont

- Toutes les poulinières suisses ou étrangères importées définitivement en Suisse, ainsi que leurs produits nés en Suisse ou à l'étranger, après présentation du certificat d'origine à la commission d'élevage ;
- Tous les étalons agréés en Suisse et stationnés en Suisse ;
- Tous les étalons étrangers approuvés et autorisés à faire la monte à l'étranger et inscrits dans un livre généalogique étranger reconnu par la FSC, et qui ont sailli une jument enregistrée dans un livre généalogique suisse.

18.2 On distingue

- L'inscription à titre initial à la naissance sous réserve de l'inscription des deux parents dans un stud-book tiers de chevaux de course reconnu par la FSC, du dépôt du certificat de saillie, ainsi que de l'envoi de la déclaration du résultat de la saillie ;
- L'inscription ultérieure comme étalon reproducteur ;
- L'inscription ultérieure comme jument poulinière.

18.3 L'enregistrement d'un cheval d'élevage dans un livre généalogique de la FSC est effectué par la Commission d'élevage FSC sur présentation des documents suivants par le propriétaire :

Pour les poulains nés en Suisse :

- La déclaration du résultat de la saillie.

Pour les chevaux d'élevage nés à l'étranger :

- Le formulaire d'enregistrement ;
- L'attestation du pays d'origine certifiant que la poulinière est admise à la reproduction ;
- Le passeport équin (livret signalétique) ;
- L'attestation d'identification ;
- Le certificat complet des performances en course le cas échéant ;
- Le certificat de saillie de la jument le cas échéant.

Pour les chevaux déjà inscrits dans un registre de chevaux de courses GS ou ST :

- Le formulaire d'enregistrement ;
- Le passeport équin ;
- Le certificat de saillie de la jument le cas échéant.

- 18.4 Un poulain n'est pas inscrit dans un livre généalogique suisse si sa mère n'est pas elle-même inscrite dans un livre généalogique suisse ou si, au moment de la naissance du poulain, le propriétaire n'est pas un éleveur au sens du § 14. Un poulain de race pur-sang pourra être inscrit dans un livre généalogique suisse si sa mère, détenue hors de Suisse, est importée au moins temporairement pour le poulinage (voir également le chiffre 14.4 – Exception).
- 18.5 Pour les poulains nés à l'étranger de juments inscrites dans un livre généalogique suisse, la procédure est définie au § 24.9 Naissance à l'étranger.

Validation

- 18.6 Tout inscription d'un cheval et de son propriétaire dans un livre généalogique FSC doit être confirmée et validée. À cet effet, la Commission d'élevage FSC valide officiellement l'inscription du cheval et de son propriétaire dans le passeport équin et remet ce dernier au propriétaire du cheval inscrit, ou à son représentant. Chaque inscription est publiée dans le Bulletin officiel des courses.

Date limite d'inscription

- 18.7 L'inscription d'une jument poulinière est exigée au plus tard lors de la naissance du premier produit.
- 18.8 Les étalons approuvés pour faire la monte par la Commission d'élevage FSC sont automatiquement inscrits au livre généalogique de leur race.

Propriété et location

- 18.9 Toute propriété ou location de chevaux d'élevage doit être annoncée par écrit à la Commission d'élevage FSC en joignant le passeport équin pour inscription.

Transfert de propriété

- 18.10 Tout transfert de propriété de chevaux de chevaux d'élevage (vente ou location) doit être communiqué par écrit au moyen du formulaire correspondant à la Commission d'élevage FSC et en joignant le passeport équin. L'avis doit être signé par toutes les parties contractantes et, en cas de société, par l'éleveur responsable. En cas de location, la durée doit être indiquée exactement.
- 18.11 Tous les transferts de propriété, et le cas échéant la durée de location, sont publiés dans le Bulletin officiel des courses et de l'élevage.

Camouflage de propriété

- 18.12 Toute personne qui camoufle la véritable propriété d'un cheval ou qui y contribue est passible de sanctions.

Propriété non déterminée

- 18.13 S'il s'avère que les droits de propriété concernant une poulinière ne correspondaient pas à la réalité, les primes d'élevage versées seront retirées par GS ou ST et transmises aux nouveaux ayants droits.

§ 19 Importation

- 19.1 Si un cheval d'élevage est importé, le certificat d'exportation doit être visé par l'autorité compétente du pays à partir duquel le cheval est importé en Suisse.
- 19.2 Les juments poulinières et les étalons reproducteurs importés définitivement doivent, après leur importation, être identifiés et soumis à une vérification d'identité par un expert vétérinaire agréé par la FSC.
- 19.3 La vérification d'identité est effectuée sur la base du passeport équin et du certificat d'exportation délivré par l'autorité compétente du pays concerné. Ce certificat ne doit pas être plus vieux que six mois à compter de la date de l'exportation. L'expert propose les modifications éventuellement nécessaires à ces documents, le cas échéant sous réserve de l'accord de l'autorité étrangère compétente.
- 19.4 Au besoin, l'expert vétérinaire procède aux opérations complémentaires, en particulier la pose d'une puce électronique et un prélèvement permettant le contrôle de filiation des poulains par l'ADN.

§ 20 Exportation

- 20.1 En cas d'exportation définitive d'un cheval né en Suisse, la Commission d'élevage FSC établit, à la demande du propriétaire et à ses frais, un certificat d'exportation qui sera envoyé directement à l'autorité étrangère concernée.
- 20.2 Les certificats d'exportation circulent exclusivement entre les autorités compétentes des pays concernés, et ne sont en aucun cas délivrés à des particuliers.

§ 21 Responsabilités de l'éleveur et formalités

- 21.1 L'éleveur est responsable de toutes les opérations de notification à la banque de données sur le trafic des animaux (BDTA), en particulier les naissances, l'importation, l'exportation, les changements de propriétaire et d'écurie, les castrations et les décès.
- 21.2 Le passeport équin, accompagné des formulaires prescrits, doit être envoyé à la Commission d'élevage FSC dans les 15 jours consécutifs à l'un des cas suivants :
 - Pour l'enregistrement d'une jument pour l'élevage ;
 - Pour la vérification d'identité d'un cheval importé et destiné à l'élevage ;
 - Pour chaque changement de propriété ou de location ;
 - Pour l'inscription d'un étalon pour l'approbation ;
 - Le décès de tout cheval d'élevage ;
 - La modification du signallement.
- 21.3 Le destinataire de tous les passeports équins, formulaires ou annonces des éleveurs, étalonniers et propriétaires de juments est le secrétariat FSC, le cas échéant à l'attention de la Commission d'élevage FSC ou de la rédaction du livre généalogique FSC.
- 21.4 Tout propriétaire envoyant un étalon ou une poulinière à l'étranger à des fins d'élevage, doit demander à l'Autorité du Stud Book du pays où l'animal est stationné au moment de l'exporter, d'envoyer à l'Autorité du Stud Book du pays de destination un certificat pour les chevaux d'élevage (Breeding Clearance Notification BCN) accompagné du certificat ADN et, pour les juments pleines, le certificat ADN du ou des étalons concernés.
- 21.5 Si le propriétaire de la jument ne reçoit pas le certificat de saillie établi à l'étranger immédiatement après le dernier saut, il est tenu de communiquer sans délai et par écrit à la personne responsable de la rédaction du livre généalogique le lieu et la date de la saillie, ainsi que le nom de l'étalon en question. Dès réception, l'éleveur lui transmettra le certificat de saillie.
- 21.6 Pour chaque jument saillie en Suisse, l'étalonnier doit retourner le formulaire original "Certificat de saillie" - détaché du solde du formulaire – à la rédaction du livre généalogique FSC immédiatement après la dernière saillie.
- 21.7 Au plus tard 14 jours après la clôture de la saison de saillie, l'étalonnier doit faire parvenir le formulaire "Liste de saillie" intégralement rempli à la personne responsable de la rédaction du livre généalogique.

- 21.8 L'éleveur doit retourner le formulaire "Déclaration du résultat de la saillie" à la personne responsable de la rédaction du livre généalogique au plus tard 14 jours après :
- La naissance en Suisse d'un poulain vivant ou mort-né ;
 - La mort d'un poulain immédiatement après la naissance ;
 - Le constat de non-gestation, de résorption ou d'avortement de la jument.
- 21.9 En cas de castration d'un mâle entier ou d'un étalon reproducteur, le propriétaire doit envoyer au secrétariat GS, respectivement ST, le passeport équin accompagné d'un certificat vétérinaire. Le secrétariat GS respectivement ST, est responsable d'informer la Commission d'élevage FSC.

§ 22 Contrôle de filiation

- 22.1 Le contrôle de filiation par un test ADN est obligatoire pour tous les poulains nés en Suisse. L'inscription au livre généalogique suisse est refusée lorsque l'ascendance déclarée du poulain n'a pas été confirmée par un test ADN.
- 22.2 Les résultats ou les contrôles de filiation circulent exclusivement entre les autorités compétentes des pays concernés et ne sont en aucun cas délivrés à des particuliers.

§ 23 Noms

Généralités

- 23.1 Tout cheval d'élevage doit porter un nom pour être inscrit dans un livre généalogique.

Propositions de noms

- 23.2 L'éleveur d'un poulain né en Suisse soumet à la rédaction du livre généalogique de la race du poulain concerné trois propositions de noms avec l'avis de naissance, dont le premier sera retenu pour autant qu'il réponde aux critères ci-après. Si aucun des trois noms ne satisfait aux contraintes des prescriptions du § 23.5, la rédaction du livre généalogique doit exiger de nouvelles propositions de la part de l'éleveur.
- 23.3 Le nom, choisi d'entente entre l'éleveur et la rédaction du livre généalogique, est ensuite inscrit dans le passeport équin. Contre l'acquittement d'une taxe unique établie par le règlement des taxes, il peut être modifié jusqu'au délai d'engagement de sa première course au plus tard ou du premier événement d'élevage.
- 23.4 Le cas échéant, les dispositions propres à chaque race peuvent être précisées dans les § 27 et 28.

Noms irrecevables

- 23.5 La Commission d'élevage FSC, sur mandat de GS et ST, est responsable de publier une liste des noms irrecevables sur le site Internet de la FSC (rubrique élevage). En particulier les noms suivants ne peuvent être utilisés :
- Les noms répertoriés sur une liste nationale ou internationale des noms protégés de la race du poulain concerné ;
 - Les noms déjà enregistrés dans un livre généalogique de la race, ceci jusqu'à 25 ans après leur mort pour les étalons, jusqu'à 15 ans après leur mort pour les poulinières et les chevaux ayant couru ;
 - Les noms qui comportent plus de 18 caractères, espaces compris ;
 - Les noms difficilement compréhensibles ou de prononciation difficile, qui heurtent le bon goût, grivois, indécents ou qui sont inconvenants dans leur prononciation, leur signification ou leur orthographe ;
 - Les noms pouvant prêter à confusion avec d'autres noms déjà enregistrés, en particulier lorsqu'ils correspondent de manière identique ou semblable dans leur orthographe ou leur prononciation à des noms de chevaux protégés ou à un cheval déjà enregistré présentant avec une différence d'âge inférieure à 15 ans avec le poulain en question ;
 - Les noms qui ne commencent pas par une lettre ou qui se composent entièrement ou partiellement d'initiales, de chiffres, tirets, points, virgules, symboles, point d'exclamation, guillemets, barres obliques, deux points ou points-virgules ;
 - Les noms qui pourraient prêter à confusion quant au sexe du cheval ;
 - Les noms ayant été portés par des personnalités en vue du monde contemporain ou récemment décédées à moins que les intéressés ou leur famille n'aient expressément donné leur accord ;
 - Les noms d'entreprises, de marques commerciales ou de produits manufacturés diffusés sur le marché.

§ 24 Identification, passeport équin

Généralités

- 24.1 L'identification est effectuée par la Commission d'élevage FSC en respect des prescriptions légales suisses, en particulier par la pose d'une puce électronique et l'établissement d'un passeport équin (livret signalétique). Elle applique les principes d'identification de la Fédération suisse des sports équestres.

Passeport équin

- 24.2 Le passeport équin est le certificat d'identité du cheval au nom duquel il a été établi. Il est remis au propriétaire du poulain et accompagne le cheval pendant toute sa vie par transmission du propriétaire et des personnes responsables à leur successeur.
- 24.3 Les passeports équins sont à adresser obligatoirement par envoi postal recommandé (Lettre signature) ou par remise en main propre avec récépissé signé.

Modifications et duplicata

- 24.4 Lors de la prise en charge, le cheval sera comparé aux indications du passeport équin. Toute erreur ou doute doit immédiatement être signalée à la Commission d'élevage FSC, qui ordonnera un contrôle par un vétérinaire mandaté et procédera à d'éventuelles adjonctions au passeport équin pour les chevaux nés en Suisse, pour les chevaux nés à l'étranger, sous réserve de l'accord de l'autorité étrangère compétente.
- 24.5 La Commission d'élevage FSC est seule habilitée à apporter une modification au passeport équin délivré par ses soins ou à fournir un duplicata. L'établissement d'un duplicata d'un passeport équin suisse n'est possible que dans des cas particuliers après examen approfondi et sur demande du propriétaire à l'aide du formulaire prévu. Le duplicata devra être clairement marqué comme tel à la première page, et visé par le président de la commission d'élevage. Les frais sont à la charge du propriétaire. Pour les chevaux nés à l'étranger, la Commission d'élevage FSC se mettra en contact avec l'autorité étrangère compétente.

Restitution

- 24.6 En cas de décès d'un cheval, le passeport équin doit être retourné sans délai à la Commission d'élevage FSC.

Identification des poulains nés en Suisse

- 24.7 Le passeport équin est établi par la Commission d'élevage FSC après la notification de la naissance d'un poulain né en Suisse à la BDTA et l'attribution d'un numéro UELN. À cet effet, la Commission d'élevage FSC se base sur l'identification du poulain sous la mère effectuée avant le 30 novembre par un vétérinaire mandaté pour procéder en même temps à un prélèvement de sang ou de crin pour le contrôle de filiation et à l'application d'une puce électronique. Le propriétaire est responsable de présenter le passeport équin de la mère.
- 24.8 La Commission d'élevage FSC ordonne une identification additionnelle en cas de doute ou lorsque la mère n'est pas identifiée selon les principes du livre généalogique de la race et les dispositions légales.

Naissance à l'étranger

- 24.9 En cas de naissance à l'étranger d'un poulain appartenant à un éleveur suisse et inscriptible dans un livre généalogique suisse au sens du § 18 du présent règlement, les dispositions suivantes sont appliquées :
- Le passeport équin est établi par le pays de naissance et visé par la Suisse ; dans des cas exceptionnels, le passeport équin d'un cheval de course au trot peut être établi par la Commission d'élevage FSC ;
 - l'attribution du nom est effectuée par l'autorité compétente du pays de naissance ; d'entente avec l'éleveur, la rédaction du livre généalogique soumettra en temps voulu des propositions de nom conformes aux prescriptions suisses à l'autorité étrangère compétente ;
 - Un certificat d'origine sera établi soit par l'autorité hippique compétente du pays de naissance, pour autant qu'il s'agisse d'un pays dont la FSC reconnaît les livrets ou d'autres pièces d'identité et certificats d'origines ;
 - Avant le retour du poulain en Suisse, l'éleveur doit demander à l'autorité compétente du pays de naissance d'adresser un certificat d'exportation à la personne responsable de la rédaction du livre généalogique ;
 - La Commission d'élevage FSC établit un passeport équin pour les poulains ressortissants d'un pays non reconnu par la FSC.
 - La Commission d'élevage FSC publie régulièrement les conditions particulières qui résulteraient d'une modification de règles ou de législations sur le plan international.

Contenu

- 24.10 Le passeport équin édité par la Commission d'élevage FSC doit répondre aux normes d'identification des équidés exigées par la législation suisse, en particulier de l'Ordonnance sur l'élevage (OE ; RS 916.310), de l'Ordonnance sur les épizooties (OFE ; RS 916.401) et de l'Ordonnance sur la BDTA (RS 916.404.1) et, pour le surplus, aux normes admises sur le plan international.
- 24.11 Le passeport équin édité par la Commission d'élevage FSC doit être reconnaissable pour chaque race au moyen d'une couleur et d'une marque alphanumérique propres à chaque race.
- 24.12 Le passeport d'un cheval doit également attester le volume du Stud-book et le numéro de la page sur laquelle le cheval est inscrit.

§ 25 Agrément des étalons

Généralités

- 25.1 Tous les étalons destinés à faire la monte en Suisse doivent être agréés par la Commission d'élevage FSC.
- 25.2 Seuls les étalons agréés par la Commission d'élevage FSC reçoivent les documents nécessaires à la monte (certificats de saillie et liste de saillies).
- 25.3 L'agrément peut être accordé lors de séances d'approbations publiques ou par voie administrative, en particulier si l'étalon est déjà approuvé comme étalon reproducteur dans un autre pays tenant un livre généalogique reconnu par la FSC.

Inscription

- 25.4 L'inscription d'un cheval à l'agrément doit parvenir au secrétariat FSC au plus tard six semaines avant la date de la séance. La date est publiée au préalable par la Commission d'élevage FSC dans le "Bulletin officiel des courses et de l'élevage".
- 25.5 L'inscription, accompagnée du passeport équin et des formulaires exigés, doit comprendre 10 dossiers complets comprenant chacun :
- Une copie du passeport équin (livret signalétique) ;
 - Un certificat d'origines jusqu'à la 5^{ème} génération ;
 - Un relevé officiel complet du palmarès des performances pendant toute la carrière de courses pour l'étalon, son père et sa mère ;
 - Un relevé officiel détaillé et complet sur la descendance éventuelle de l'étalon, de son père et de sa mère ;
 - Un certificat vétérinaire sur l'état de santé de l'étalon et déclaration complémentaire confirmant que l'étalon ne souffre pas d'anomalies, telle qu'une cryptorchidie congénitale ou une déformation de la mâchoire.
- 25.6 Les inscriptions incomplètes ou communiquées trop tard ne seront pas prises en considération.

Commission d'agrément

- 25.7 Les étalons inscrits valablement et leurs dossiers sont jugés par cinq membres de la commission d'élevage, chargés de cette tâche spécialement, et dont les noms sont publiés dans le Bulletin officiel avec la décision de la commission. Au besoin, la commission peut être secondée par un expert pour les questions zootechniques ou vétérinaires.
- 25.8 Sont strictement exclus du jugement et de toutes les discussions à ce sujet les experts présentant eux-mêmes un propre étalon ou un étalon appartenant à leur famille, ainsi que les experts possédant un intérêt personnel ou financier à l'un ou l'autre des étalons.

Conditions minimales d'agrément

- 25.9 La commission d'agrément est responsable de contrôler qu'un étalon destiné à l'élevage de chevaux de course au galop satisfait aux critères de sélection mentionnés au § 10. Lorsque c'est le cas, il est inscrit dans le registre des étalons actifs en Suisse du Livre généalogique suisse du cheval pur-sang anglais décrit aux §§ 16, 18 et 27.

- 25.10 La commission d'agrément est responsable de contrôler qu'un étalon destiné à l'élevage de chevaux de course au trot satisfait aux critères de sélection mentionnés au § 11. De plus, un étalon destiné à produire des chevaux de race Trotteur français doit satisfaire aux exigences de performances du stud-book d'origine fixées dans le Règlement du Stud-Book du Trotteur français (article 8 Approbation des étalons) publié au Journal Officiel de la République Française. Lorsque c'est le cas, l'étalon est inscrit dans le registre des étalons actifs en Suisse du Livre généalogique suisse de chevaux trotteurs décrit aux §§ 16, 18 et 28.

§ 26 Primes d'élevage

- 26.1 GS et ST fixent les conditions que doit remplir un cheval inscrit dans un livre généalogique FSC pour bénéficier de primes d'élevage. Ces primes sont versées exclusivement à son naisseur.
- 26.2 Le droit aux primes d'élevage s'éteint avec l'extinction de la qualité de membre. Les primes d'élevage d'une personne naturelle pourront être versées proportionnellement aux héritiers légaux, pour autant qu'ils soient membres actifs ou passifs de ST ou de GS. En cas de dissolution d'une association de naisseurs, les primes à l'élevage pourront être versées aux anciens associés, selon les parts déclarées, pour autant qu'ils restent membres actifs ou passifs de ST.
- 26.3 Les primes d'élevage ne sont versées que pour les courses courues en Suisse.
- 26.4 Les primes d'élevage qui ne peuvent être versées suite à l'absence d'ayant droit, restent dans le fond d'élevage de GS, respectivement ST.

§ 27 Spécificités du Livre généalogique suisse (Stud-book) du cheval pur-sang anglais

- 27.1 Le Livre généalogique suisse du cheval pur-sang anglais comprend les parties suivantes contenant les registres mentionnés dans §16.3 :
- Le Stud-book du pur-sang anglais (SB/SWI) ;
 - Le registre des chevaux non-thoroughbred (NTB).
- 27.2 L'inscription dans le Stud-book du pur-sang anglais (SB/SWI) est refusée lorsque le poulain est issu d'insémination artificielle, de transfert ou de transplantation d'embryon, de clonage ou de toute autre forme de manipulation génétique non répertoriée dans le présent article.
- 27.3 La saison de saillie débute le 15 février et se termine le 31 juillet.
- 27.4 Les étalons destinés à la production de chevaux de course inscriptibles au Livre généalogique suisse du cheval pur-sang anglais doivent être annoncés auprès de la Commission d'élevage FSC. La commission d'élevage FSC inscrit l'étalon dans le Livre généalogique suisse du cheval pur-sang anglais lorsque le dossier répond aux conditions du § 25 Agrément des étalons.
- 27.5 La Commission d'élevage FSC reconnaît les livres généalogiques étrangers du pur-sang anglais reconnus par le International Stud Book Committee (ISBC).
- Elle applique les dispositions de l'Accord international sur l'élevage, les courses et le pari de la Fédération Internationale des Autorités Hippiques de Courses au Galop (FIAH), en particulier celles du chapitre II "Livres généalogiques", ainsi que de l'Annexe 8 "Liste des Stud-book approuvés" et de l'Article 14 relatif aux noms protégés.
- 27.6 FSC publie chaque année la liste des livres généalogiques étrangers approuvés sur le site Internet de la FSC (rubrique élevage).

§ 28 Spécificités du Livre généalogique (Stud-book) suisse de chevaux trotteurs

Contenu

- 28.1 Le Livre généalogique suisse de chevaux trotteurs est nommé Stud-book suisse de chevaux trotteurs. Il comprend les registres particuliers suivants :
- Registre des étalons approuvés en Suisse uniquement pour la production de chevaux de race "Trotteur suisse" ;
 - Registre des étalons de race "Trotteur français" approuvés en Suisse pour la production de chevaux de race "Trotteur français" ou "Trotteur suisse" ;
 - Registre des poulinières destinées à la production de chevaux de race "Trotteur suisse" ;

- Registre des poulinières de race "Trotteur français" destinées à la production de chevaux de race "Trotteur français" ou "Trotteur suisse" ;
- Liste des produits de race "Trotteur suisse" au sens du Règlement suisse du trotting;
- Liste des produits reconnus comme de race "Trotteur français" par la Commission du Stud Book Français.

La FSC applique les dispositions de l'Accord international sur les courses au trot de l'Union européenne du trot (UET), en particulier les articles 1-12 de son chapitre I "Règlements relatifs à l'élevage", son Annexe 1 (Stud-Books membres de l'UET) et son Annexe 2 (Conditions d'inscription dans les Stud-Books).

Stud-books étrangers

- 28.2 La Commission d'élevage FSC reconnaît les livres généalogiques étrangers des pays signataires de l'Accord international sur les courses au trot de l'Union européenne du trot (UET).
- 28.3 Les procédures d'enregistrement des naissances et d'établissement de livrets signalétiques des pays suivants sont reconnues par la Commission d'élevage FSC : France
- 28.4 Sur mandat de ST, la Commission d'élevage FSC peut reconnaître les livres généalogiques et les procédures d'enregistrement d'autres pays.
- 28.5 FSC publie chaque année la liste des livres généalogiques étrangers reconnus dans le "Bulletin officiel des courses et de l'élevage".

Limitation du nombre de saillies

- 28.6 Le nombre de cartes de saillie délivrées annuellement pour un étalon ne doit pas excéder 150 pour la production dans le Stud-book suisse de chevaux trotteurs, quel que soit les modes d'accouplement ou d'insémination employés.
- 28.7 Afin d'éviter les risques de consanguinité, la FSC, peut, sur proposition de la Commission d'élevage FSC, limiter le nombre de cartes de saillies.

Insémination artificielle

- 28.8 L'insémination artificielle en sperme frais transporté ou congelé est autorisée. L'utilisation de la semence d'un étalon n'est admise au plus tard que jusqu'à la fin de l'année suivant sa mort. Aucune inscription d'un produit ne peut être enregistrée si l'insémination a été effectuée au delà de cette limite.

La semence doit être conditionnée dans un centre agréé par les autorités sanitaires en Suisse ou à l'étranger. Elle ne peut être importée que si elle répond aux exigences de l'Office vétérinaire fédéral et si elle accompagnée d'un certificat d'ascendance.

Transfert d'embryons

- 28.9 Une jument est autorisée à donner naissance à un seul produit par an (excepté en cas de jumeaux). Si un poulain est issu d'une méthode de transfert d'embryons, seul le premier produit né peut être enregistré et obtenir un certificat de naissance. La jument donneuse d'embryon doit être approuvée par la Commission d'élevage FSC.

Aucune jument d'élevage, avec un poulain au pied, ne peut être exportée avant le 31 décembre de l'année de naissance de son poulain.

La mention d'un transfert d'embryon (TE ou ET) doit figurer dans les documents Certificat de saillie et Déclaration du résultat de la saillie.

Clonage

- 28.10 Le clonage, la manipulation génétique et la sélection spermatique sont interdits. Les produits issus de clonage, de manipulation génétique ou de sélection spermatique, ne sont pas inscrits dans le Stud-book suisse de chevaux trotteurs.

Durée de la saison de monte

- 28.11 La saison de monte s'étend du 15 février au 15 août de l'année civile.

Juments stationnées en Suisse que pour la mise-bas

- 28.12 Les propriétaires dont les juments ne stationnent en Suisse que pour la mise bas et dont les produits ne sont pas destinés à être inscrits dans le Registre des chevaux de race "Trotteur suisse" au sens du Règlement suisse du trotting ne sont pas obligés de devenir membres actifs de ST.

SECTION 4 DISPOSITIONS FINALES

§ 29 Droit de recours

- 29.1 Le comité FSC est l'autorité de recours contre les décisions de la Commission d'élevage FSC.
- 29.2 Pour le reste, les dispositions relatives aux recours des statuts et des règlements FSC sont applicables.

§ 30 Entrée en vigueur

- 30.1 Toute modification ou abrogation du présent règlement ne peut entrer en vigueur qu'après décision du comité FSC sur requête de la Commission d'Elevage et publication dans le "Bulletin officiel des courses et de l'élevage".
- 30.2 Le Règlement concernant l'élevage de chevaux de courses entre en vigueur à la date de reconnaissance par l'OFAG de la FSC en tant qu'organisation selon l'article 2 ou l'article 2a de l'ordonnance sur l'élevage, et remplace toute autre prescription en la matière édictée par FSC, GS et ST.

Namensverzeichnis aller in diesem Band enthaltenen Pferde

Index de tous les chevaux apparaissant dans ce volume

Deckhengste / Étalons

In der Schweiz stationiert / stationnés en Suisse

Name / Nom	Vater / Père	Mutter / Mère	Seite / Page
Vanishing Cupid SWI	Galileo IRE	Vanishing Prairie USA	47

Deckhengste / Étalons

Im Ausland stationiert / stationnés à l'étranger

Name / Nom	Vater / Père	Mutter / Mère	Seite / Page
Almanzor FR	Wootton Bassett GB	Darkova USA	48
Amaron GB	Shamardal USA	Amandalini GB	48
Angel Bleu FR	Dark Angel IRE	Cecle de la Vie IRE	49
Counterattack AUS	Redoute's Choice AUS	Kisma AUS	49
Fantastic Moon GER	Sea The Moon GER	Frangipani GER	50
Mishriff IRE	Make Believe GB	Contradict GB	50

Zuchtstuten / Poulinières

Name / Nom	Vater / Père	Mutter / Mère	Seite / Page
Chill Out IRE	Dark Angel IRE	Al Jasrah IRE	51
Fàrsala SWI	King of Kings IRE	Farinha SWI	52
Galipea IRE	Galileo IRE	Vanishing Prairie USA	52
Haya Maxima SWI	Molly Max GER	Hakuna Matata SWI	53
Karadsh FR	Kendargent FR	Exeter FR	53
La Coruña SWI	Arazi USA	Lady of Silver IRE	54
L'Arc en Ciel SWI	Street Rebel CAN	Lucky Girl GER	54
Look alike GER	Pastorius GER	L'Arc en Ciel SWI	55
Marcellina SWI	Mozart IRE	Madame Steinlen GB	55
Morgan le Fay SWI	Vanishing Cupid SWI	Merlina SWI	56
Polonia Queen FR	Motivator GB	Glicine GER	56
Vertana IRE	Sinndar IRE	Verzasca IRE	57
Total : 12 Stuten / poulinières			

Fohlen / Poulains

Name / Nom	Vater / Père	Mutter / Mère	Seite / Page
FARO SWI	Vanishing Cupid SWI	Fàrsala SWI	52
GUINCHO SWI	Counterattack AUS	Galipea IRE	52
KIYOTO SWI	Angel Bleu FR	Karadsh FR	53
LA CIRUELA SWI	Vanishing Cupid SWI	La Coruña SWI	54
N.N. 2024 FR	Almanzor FR	Polonia Queen FR	56
VALENTINO SWI	Amaron GB	Vertana IRE	57
WIND CHILL SWI	Vanishing Cupid SWI	Chill Out IRE	51
Total : 7 Fohlen / produits			

Deckhengste / Étalons

In der Schweiz stationiert / stationnés en Suisse

Vanishing Cupid SWI	22.05.2010	br/b
----------------------------	-------------------	------

Züchter/Éleveur : Gestüt Söhrenhof

Besitzer/Propriétaire : Gestüt Söhrenhof

StudBook : SB/SWI 8 - SB/SWI 15 (Hengst) - SB/SWI 16 - SB/SWI 17 - SB/SWI 18 - SB/SWI 19 -
SB/SWI 20 - SB/SWI 21 - SB/SWI 22

	Galileo IRE	Sadler's Wells USA	Northern Dancer CAN
			Fairy Bridge USA
		Urban Sea USA	Miswaki USA
Vanishing Cupid SWI			Allegretta GB
		Alysheba USA	Alydar USA
			Bel Sheba USA
	Vanishing Prairie USA		
		Venise USA	Nureyev USA
			Virunga FR
			Sodium GB

Jahr	Datum	Sex	Farbe	Name	Mutter	Züchter / Besitzer
Année	Date	Sexe	Robe	Nom	Mère	Éleveur / propriétaire
2025	Güst/vide				Marcellina SWI	
2025	04.04 St/f F/al			LA CIRUELA SWI	La Coruña SWI	Gestüt Söhrenhof / Gestüt Söhrenhof
2025	09.04 H/m br/b			WIND CHILL SWI	Chill Out IRE	Gestüt Söhrenhof / Gestüt Söhrenhof
2025	11.05 H/m br/b			FARO SWI	Fàrsala SWI	Gestüt Söhrenhof / Gestüt Söhrenhof
2025	Gedeckt/saillie				Chill Out IRE	
2025	Gedeckt/saillie				Karadsh FR	
2025	Gedeckt/saillie				Marcellina SWI	

Deckhengste / étalons

Im Ausland stationiert / stationnés à l'étranger

Almanzor FR	11.03.2013	dbr/b.f					
Züchter/Éleveur :	S.A.R.L. de Chambure Haras/FR						
StudBook	SB/SWI 22						
	Wootton Bassett GB			Iffraaj GB		Zafonic USA	
						Pastorale GB	
				Balladonia GB		Primo Dominie GB	
Almanzor FR						Susquehanna Days USA	
				Maria's Mom USA		Wavering Monarch USA	
						Carlotta Maria USA	
	Darkova USA			Darkara IRE		Halling USA	
						Daralbayda IRE	
						Doyoun IRE	

Jahr	Datum	Sex	Farbe	Name	Mutter	Züchter / Besitzer
Année	Date	Sexe	Robe	Nom	Mère	Éleveur / propriétaire
2025	01.04 H/m br/b N.N. 2024 FR eingegangen/mort 09.04.2025				Polonia Queen FR	Gestüt Söhrenhof / Gestüt Söhrenhof

Amaron GB	23.02.2009	F/al					
Züchter/Éleveur :	Genesis Green Stud Ltd/GB						
StudBook :	SB/SWI 16 - SB/SWI 17 - SB/SWI 18 - SB/SWI 19 - SB/SWI 20 - SB/SWI 21 - SB/SWI 22						
	Shamardal USA			Giant's Causeway USA		Storm Cat USA	
						Mariah's Storm USA	
				Helsinki GB		Machiavellian USA	
Amaron GB						Helen Street GB	
				Bertolini USA		Danzig USA	
						Aquilegia USA	
	Amandalini GB			Luxurious USA		Lyphard USA	
						Tropicaro FR	
						Caro IRE	

Jahr	Datum	Sex	Farbe	Name	Mutter	Züchter / Besitzer
Année	Date	Sexe	Robe	Nom	Mère	Éleveur / propriétaire
2025	22.03 H/m br/b VALENTINO SWI				Vertana IRE	Gestüt Söhrenhof / Gestüt Söhrenhof
2025	Gedeckt/saillie				Vertana IRE	

Angel Bleu FR	16.02.2019	br/b
----------------------	-------------------	------

Züchter/Éleveur : Pan Sutong Racing Bloodstock/FR
 StudBook : SB/SWI 22

Angel Bleu FR	Dark Angel IRE	Acclamation GB	Royal Applause GB Princess Athena IRE
		Midnight Angel GB	Machiavellian USA Night at Sea GB
		Galileo IRE	Sadler's Wells USA Urban Sea USA
	Cercle de la Vie IRE	Hveger AUS	Danehill USA Circles of Gold AUS Marscay AUS

Jahr	Datum	Sex	Farbe	Name	Mutter	Züchter / Besitzer
Année	Date	Sexe	Robe	Nom	Mère	Éleveur / propriétaire
2025	10.03	H/m	dbr/b.f	KIYOTO SWI	Karadsh FR	Gestüt Söhrenhof / Gestüt Söhrenhof

Counterattack AUS	07.10.2012	br/b
--------------------------	-------------------	------

Züchter/Éleveur : Grimish G./AUS
 StudBook : SB/SWI 16 - SB/SWI 17 - SB/SWI 18 - SB/SWI 22

Counterattack AUS	Redoute's Choice AUS	Danehill USA	Danzig USA Razyana USA
		Shanthas Choice AUS	Canny Lad AUS Dancing Show USA
		Snippets AUS	Lunchtime GB Easy Date AUS
	Kisma AUS	Vain Hope AUS	Vain AUS Hayleys Hope NZ Habitation GB

Jahr	Datum	Sex	Farbe	Name	Mutter	Züchter / Besitzer
Année	Date	Sexe	Robe	Nom	Mère	Éleveur / propriétaire
2025	19.04	H/m	F/al	GUINCHO SWI	Galipea IRE	Gestüt Söhrenhof / Gestüt Söhrenhof

Fantastic Moon GER	21.03.2020	br/b
---------------------------	-------------------	------

Züchter/Éleveur : Graf u. Gräfin v. Stauffenberg/GER

StudBook : SB/SWI 23

	Sea The Moon GER	Sea The Stars IRE	Cape Cross IRE Urban Sea USA
		Sanwa GER	Monsun GER Sacarina GB
Fantastic Moon GER		Jukebox Jury IRE	Montjeu IRE Mare Aux Fees GB
	Frangipani GER	Firedance GER	Lomitas GB Fraulein Tobin USA J O Tobin USA

Jahr	Datum	Sex	Farbe	Name	Mutter	Züchter / Besitzer
Année	Date	Sexe	Robe	Nom	Mère	Éleveur / propriétaire
2025	Gedeckt/saillie				MORGAN LE FAY SWI	

Mishriff IRE	01.04.2017	br/b
---------------------	-------------------	------

Züchter/Éleveur : Nawara Stud Limited/GB

StudBook : SB/SWI 23

	Make Believe GB	Makfi GB	Dubawi IRE Dhelaal GB
		Rosie's Posy IRE	Suave Dancer USA My Branch GB
Mishriff IRE		Raven's Pass USA	Elusive Quality USA Ascutney USA
	Contradict GB	Acts of Grace USA	Bahri USA Rafha GB Kris GB

Jahr	Datum	Sex	Farbe	Name	Mutter	Züchter / Besitzer
Année	Date	Sexe	Robe	Nom	Mère	Éleveur / propriétaire
2025	Gedeckt/saillie				Polonia Queen FR	

Zuchtstuten / Poulinières

Im Stud-Book Schweiz eingetragen / Enregistrées dans le Stud-Book Suisse

Chill Out IRE				14.03.2018	br/b		
Züchter/Éleveur :				Mount Brilliat Broodmares/IRE			
Besitzer/Propriétaire :				Gestüt Söhrenhof			
StudBook :				SB/SWI 21 - SB/SWI 22			
Chill Out IRE				Dark Angel IRE	Acclamation GB		Royal Applause GB
							Princess Athena IRE
					Midnight Angel GB		Machiavellian USA
							Night at Sea GB
					Shirocco GER		Monsun GER
				Al Jasrah IRE			So Sedulous USA
					Ultra Finesse USA		Rahy USA
							Suavite USA
							Alleged USA
Jahr	Datum	Sex	Farbe	Name	Vater	Züchter / Besitzer	
Année	Date	Sexe	Robe	Nom	Père	Eleveur / propriétaire	
2025	09.04	H/m	br/b	WIND CHILL SWI	Vanishing Cupid SWI	Gestüt Söhrenhof / Gestüt Söhrenhof	
2025	Gedeckt/saillie				Vanishing Cupid SWI		

Färsala SWI	03.03.2007	br/b
--------------------	-------------------	-------------

Züchter/Éleveur : Gestüt Söhrenhof

Besitzer/Propriétaire : Gestüt Söhrenhof

StudBook : SB/SWI 8 - SB/SWI 12 - SB/SWI 13 - SB/SWI 14 - SB/SWI 15 - SB/SWI 16 - SB/SWI 17 - SB/SWI 18 - SB/SWI 19 - SB/SWI 20 - SB/SWI 21 - SB/SWI 22

Färsala SWI	King of Kings IRE	Sadler's Wells USA	Northern Dancer CAN
			Fairy Bridge USA
		Zummerudd IRE	Habitat USA
			Ampulla IRE
		Wolfhound USA	Nureyev USA
			Lassie Dear USA
Farinha SWI		Flute USA	Woodman USA
			Popular By Far USA
			Far North CAN

Jahr	Datum	Sex	Farbe	Name	Vater	Züchter / Besitzer
Année	Date	Sexe	Robe	Nom	Père	Éleveur / propriétaire
2025	11.05	H/m	br/b	FARO SWI	Vanishing Cupid SWI	Gestüt Söhrenhof / Gestüt Söhrenhof
2025				Nicht gedeckt/pas saillie		

Galipea IRE	22.03.2008	F/al
--------------------	-------------------	-------------

Züchter/Éleveur : Gestüt Söhrenhof

Besitzer/Propriétaire : Gestüt Söhrenhof

StudBook : SB/GB 46 - SB/SWI 11 - SB/SWI 12 - SB/SWI 13 - SB/SWI 14 - SB/SWI 15 - SB/SWI 16 - SB/SWI 17 - SB/SWI 18 - SB/SWI 19 - SB/SWI 20 - SB/SWI 21 - SB/SWI 22

Galipea IRE	Galileo IRE	Sadler's Wells USA	Northern Dancer CAN
			Fairy Bridge USA
		Urban Sea USA	Miswaki USA
			Allegretta GB
		Alysheba USA	Alydar USA
			Bel Sheba USA
Vanishing Prairie USA		Venise USA	Nureyev USA
			Virunga FR
			Sodium GB

Jahr	Datum	Sex	Farbe	Name	Vater	Züchter / Besitzer
Année	Date	Sexe	Robe	Nom	Père	Éleveur / propriétaire
2025	19.04	H/m	F/al	GUINCHO SWI	Counterattack AUS	Gestüt Söhrenhof / Gestüt Söhrenhof
2025				Nicht gedeckt/pas saillie		

Haya Maxima SWI				13.04.2013	dbr/b.f		
Züchter/Éleveur :				Studer+de Gasperin			
Besitzer/Propriétaire :				Studer Yvonne			
StudBook :				SB/SWI 18 - SB/SWI 19 - SB/SWI 20 - SB/SWI 21 - SB/SWI 22			
Haya Maxima SWI				Molly Max GER	Big Shuffle USA	Super Concorde USA	
						Raise your Skirts USA	
					Molly Dancer GER	Shareef Dancer USA	
						Manitoba GER	
					Street Rebel CAN	Robellino USA	
					Street Ballet USA		
Hakuna Matata SWI							
					Hatshepsut SWI	Ebano GB	
						Happy Swallow GB	
						My Swallow GB	
Jahr	Datum	Sex	Farbe	Name	Vater	Züchter / Besitzer	
Année	Date	Sexe	Robe	Nom	Père	Éleveur / propriétaire	
2025	nicht gedeckt/pas saillie						
Karadsh FR				04.04.2014	Sch/gr		
Züchter/Éleveur :				Jedburgh Stud/FRA			
Besitzer/Propriétaire :				Gestüt Söhrenhof			
StudBook :				SB/FR 67 - SB/SWI 17 - SB/SWI 18 - SB/SWI 19 - SB/SWI 20 - SB/SWI 21 - SB/SWI 22			
Karadsh FR				Kendargent FR	Kendor FR	Kenmare FR	
						Belle Mecene FR	
					Pax Bella FR	Linamix FR	
						Palavera FR	
					Kabool GB	Groom Dancer USA	
					Sheroog USA		
Exeter FR							
					Eloura FR	Top Ville IRE	
						Eurissia FR	
						Sir Gaylord USA	
Jahr	Datum	Sex	Farbe	Name	Vater	Züchter / Besitzer	
Année	Date	Sexe	Robe	Nom	Père	Éleveur / propriétaire	
2025	10.03	H/m	dbr/b.f	KIYOTO SWI	Angel Bleu FR	Gestüt Söhrenhof / Gestüt Söhrenhof	
2025	Gedeckt/saillie				Vanishing Cupid SWI		

La Coruña SWI	02.05.2005	F/al
----------------------	-------------------	------

Züchter/Éleveur : Gestüt Söhrenhof

Besitzer/Propriétaire : Gestüt Söhrenhof

StudBook : SB/SWI 7 - SB/SWI 9 - SB/SWI 10 - SB/SWI 11 - SB/SWI 12 - SB/SWI 13 - SB/SWI 14 - SB/SWI 15 - SB/SWI 16 - SB/SWI 17 - SB/SWI 18 - SB/SWI 19 - SB/SWI 20 - SB/SWI 21 - SB/SWI 22

La Coruña SWI	Arazi USA	Blushing Groom FR	Red God USA Runaway Bride GB
		Danseur Fabuleux	Northern Dancer CAN Fabuleux Jane USA
		Caerleon USA	Nijinsky II CAN Foreseer USA
	Lady of Silver IRE	Bold Lady FR	Bold Lad USA Tredam GB High Treason GB

Jahr	Datum	Sex	Farbe	Name	Vater	Züchter / Besitzer
Année	Date	Sexe	Robe	Nom	Père	Éleveur / propriétaire
2025	04.04	St/f	F/al	LA CIRUELA SWI	Vanishing Cupid SWI	Gestüt Söhrenhof / Gestüt Söhrenhof
2025				Nicht gedeckt/pas saillie		

L'Arc en Ciel SWI	29.04.2009	dbr/b.f
--------------------------	-------------------	---------

Züchter/Éleveur : Gestüt Tricolore

Besitzer/Propriétaire : Gestüt Tricolore

StudBook : SB/SWI 16 - SB/SWI 17 - SB/SWI 18 - SB/SWI 19 - SB/SWI 20 - SB/SWI 21 - SB/SWI 22

L'Arc en Ciel SWI	Street Rebel CAN	Robellino USA	Roberto USA Isobelline USA
		Street Ballet USA	Nijinsky II CAN Street Dancer USA
		Monsun GER	Königsstuhl GER Mosella GER
	Lucky Girl GER	Lilian GER	Acatenango GER Lillemor GER Priamos GER

Jahr	Datum	Sex	Farbe	Name	Vater	Züchter / Besitzer
Année	Date	Sexe	Robe	Nom	Père	Éleveur / propriétaire
2025				Nicht gedeckt/pas saillie		

Look alike GER	15.02.2016	br/b
-----------------------	-------------------	------

Züchter/Éleveur : Gestüt Tricolore
 Besitzer/Propriétaire : Gestüt Tricolore
 StudBook : ADGB Band 40 - SB/SWI 21 - SB/SWI 22

Look alike GER	Pastorius GER	Soldier Hollow GB	In the Wings GB Island Race GB
		Princess Li GER	Monsun GER Princess Dancer GER
		Street Rebel CAN	Robellino USA Street Ballet USA
	L'Arc en Ciel SWI	Lucky Girl GER	Monsun GER Lilian GER Acatenango GER

Jahr	Datum	Sex	Farbe	Name	Vater	Züchter / Besitzer
Année	Date	Sexe	Robe	Nom	Père	Éleveur / propriétaire
2025	nicht gedeckt/pas saillie					

Marcellina SWI	03.02.2003	br/b
-----------------------	-------------------	------

Züchter/Éleveur : Gestüt Söhrenhof
 Besitzer/Propriétaire : Gestüt Söhrenhof
 StudBook : SB/SWI 8 - SB/SWI 9 - SB/SWI 10 - SB/SWI 11 - SB/SWI 12 - SB/SWI 13 - SB/SWI 14 - SB/SWI 15 - SB/SWI 16 - SB/SWI 17 - SB/SWI 18 - SB/SWI 19 - SB/SWI 20 - SB/SWI 21 - SB/SWI 22

Marcellina SWI	Mozart IRE	Danehill USA	Danzig USA Razyana USA
		Victoria Cross USA	Spectacular Bid USA Glowing Tribute USA
		Steinlen GB	Habitat USA Southern Seas GB
	Madame Steinlen GB	Equadif FR	Abdos FR Fracilla FR Prince Bio FR

Jahr	Datum	Sex	Farbe	Name	Vater	Züchter / Besitzer
Année	Date	Sexe	Robe	Nom	Père	Éleveur / propriétaire
2025	Güst/vide				Vanishing Cupid SWI	
2025	Gedeckt/saillie				Vanishing Cupid SWI	

Morgan le Fay SWI	07.05.2018	br/b
--------------------------	-------------------	------

Züchter/Éleveur : Gestüt Söhrenhof
 Besitzer/Propriétaire : Gestüt Söhrenhof
 StudBook : SB/SWI 22

Morgan le Fay SWI	Vanishing Cupid SWI 2010 br/b	Galileo IRE	Sadler's Wells USA Urban Sea USA
		Vanishing Prairie USA 1990 F/al	Alysheba USA Venise USA
		Hawk Wing USA	Woodmann USA La Lorgnette CAN
	Merlina SWI	Madame Steinlen GB	Steinlen GB Equadif FR Abdos FR

Jahr	Datum	Sex	Farbe	Name	Vater	Züchter / Besitzer
Année	Date	Sexe	Robe	Nom	Père	Éleveur / propriétaire
2025	Gedeckt/saillie				Fantastic Moon GER	

Polonia Queen FR	26.03.2014	F/al
-------------------------	-------------------	------

Züchter/Éleveur : Ec.des Monceaux SARL/FR
 Besitzer/Propriétaire : Gestüt Söhrenhof
 StudBook : SB/FR 67 - SB/SWI 16 - SB/SWI 17 - SB/SWI 18 - SB/SWI 19 - SB/SWI 20 - SB/SWI 21 - SB/SWI 22

Polonia Queen FR	Motivator GB	Montjeu IRE	Sadler's Wells USA Floripedes FR
		Out West USA	Gone West USA Chellingoua USA
		Tiger Hill IRE	Danehill USA The Filly GER
	Glicine GER	Guadalupe GER	Monsun GER Guernica GB Unfuwain USA

Jahr	Datum	Sex	Farbe	Name	Vater	Züchter / Besitzer
Année	Date	Sexe	Robe	Nom	Père	Éleveur / propriétaire
2025	01.04 H/m br/b N.N. 2024 FRI eingegangen/mort 09.04.2025				Almanzor FR	Gestüt Söhrenhof / Gestüt Söhrenhof
2025	Gedeckt/saillie				Mishriff IRE	

Vertana IRE	09.03.2007	br/b
--------------------	-------------------	------

Züchter/Éleveur : Gestüt Söhrenhof

Besitzer/Propriétaire : Gestüt Söhrenhof

StudBook : SB/GB 46 - SB/SWI 11 - SB/SWI 12 - SB/SWI 13 - SB/SWI 14 - SB/SWI 15 - SB/SWI 16 - SB/SWI 17 - SB/SWI 18 - SB/SWI 19 - SB/SWI 20 - SB/SWI 21 - SB/SWI 22

	Sinndar IRE	Grand Lodge USA	Chief's Crown USA La Papagena GB
		Sinntara IRE	Lashkari GB Sidama FR
Vertana IRE		Sadler's Wells USA	Northern Dancer CAN Fairy Bridge USA
	Verzasca IRE	Vanishing Prairie USA	Alysheba USA Venise USA Nureyev USA

Jahr	Datum	Sex	Farbe	Name	Vater	Züchter / Besitzer
Année	Date	Sexe	Robe	Nom	Père	Éleveur / propriétaire
2025	22.03	H/m	br/b	VALENTINO SWI	Amaron GB	Gestüt Söhrenhof / Gestüt Söhrenhof
2025			Gedeckt/saillie		Amaron GB	

REGISTER DER ZÜCHTER / INDEX DES NAISSEURS

Synonym / Synonyme	Name / Nom	Vorname / Prénom
Aufranc Edmond	Aufranc	Edmond
Bobsin Thomas	Bobsin	Thomas
De Jacob P. + S.	De Jacob	Patricia
Stall Success	Eblé	Jacqueline
Gestüt Söhrenhof	Egloff	Sibylle
Gebhard Andreas	Gebhard	Andreas
Indermaur Edgar	Indermaur	Edgar
Kaufmann Cornelia	Kaufmann	Cornelia
Chrenka-Klein Isabelle	Klein	Isabelle
Kräuliger Anton	Kräuliger	Anton
Langmeier Jürg	Langmeier	Jürg
Lüscher Daniel	Lüscher	Daniel
Müller Christine	Müller	Christine
Stall Grauholz	Schibli	Bernhard
Schneider M.+B.	Schneider	Maia
Gestüt Tricolore	Studer	Yvonne